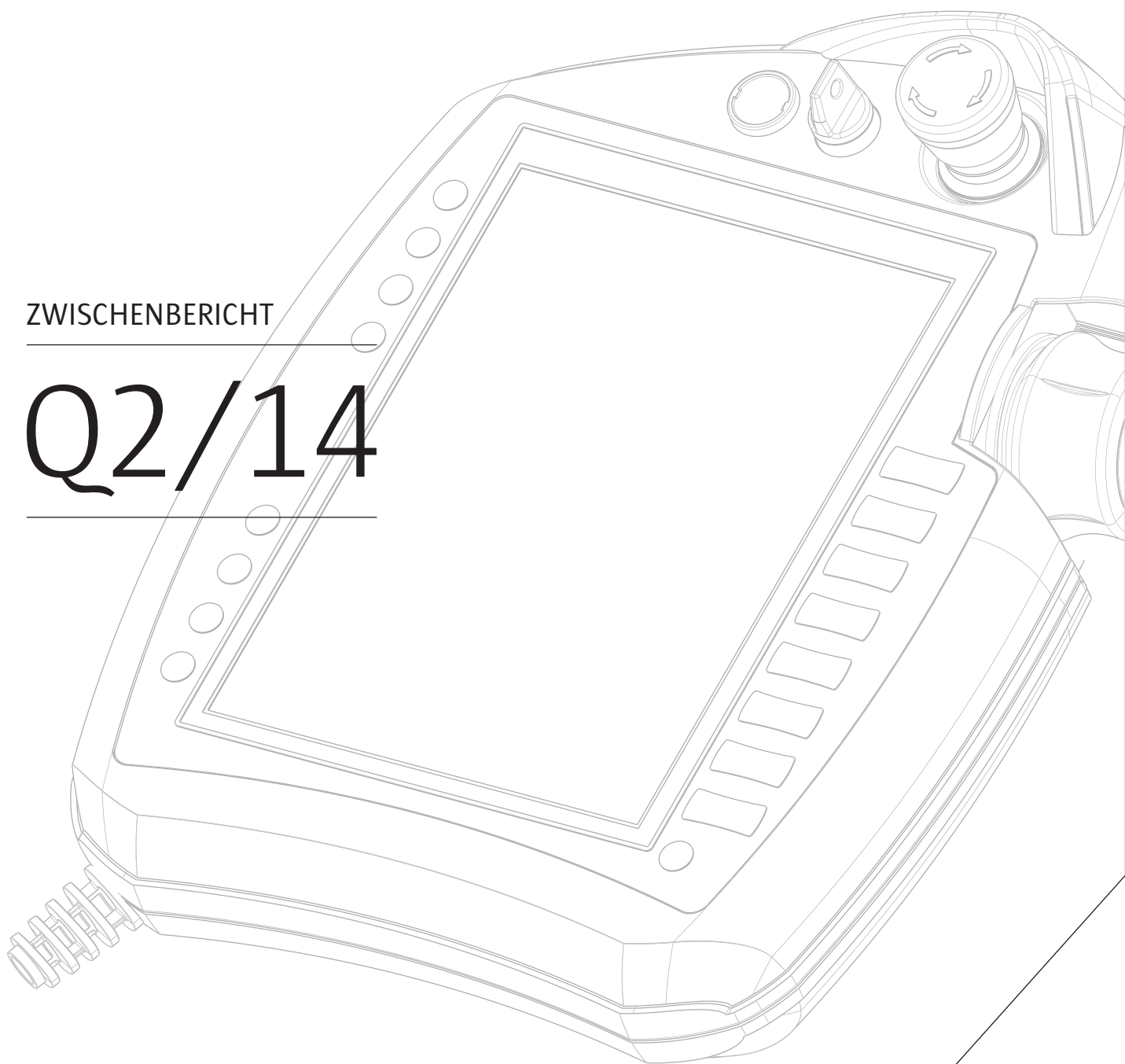


KUKA

ZWISCHENBERICHT

Q2/14



ENTWICKLUNG IN H1/14



- **Auftragseingänge** steigen in H1/14 um 17,6 % auf insgesamt 1.185,7 Mio. €
 - Reis-Gruppe erzielt dabei einen Auftragseingang von 78,5 Mio. €
- **Umsatzerlöse** bei 968,6 Mio. € plus 10,9 % in H1/14
- Trotz der Integration und Restrukturierung der Reis-Gruppe liegt die **EBIT-Marge** in H1/14 bei 6,3 %
 - EBIT-Marge verbessert sich von 6,6 % in Q2/13 auf 6,7 % in Q2/14
- **Ergebnis nach Steuern** liegt bei 22,5 Mio. € in H1/14 nach 27,0 Mio. € in H1/13
 - Vorzeitige Kündigung der Hochzinsanleihe führt zu 17,7 Mio. € Aufwand in H1/14
- **Free Cashflow** reduziert sich von 34,0 Mio. € in H1/13 auf 23,0 Mio. € in H1/14
- **Guidance** 2014 erhöht: Umsatz rund 2 Mrd. € und EBIT-Marge rund 6,5 %

KENNZAHLEN

in Mio. €	H1/13	H1/14	Veränderung
Auftragseingänge	1.008,1	1.185,7	17,6%
Auftragsbestand (30.06.)	1.022,4	1.273,3	24,5%
Umsatzerlöse	873,5	968,6	10,9%
Bruttoergebnis vom Umsatz	209,3	238,5	14,0%
in % der Umsatzerlöse	24,0%	24,6%	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	57,4	61,2	6,6%
in % der Umsatzerlöse	6,6%	6,3%	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	73,6	81,6	10,9%
in % der Umsatzerlöse	8,4%	8,4%	-
Ergebnis nach Steuern	27,0	22,5	-16,7%
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,80	0,66	-17,5%
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	n/a	0,65	
Investitionen	18,9	27,2	43,9%
Eigenkapitalquote in % (30.06.)	25,9%	27,0%	-
Nettoliquidität (30.06.)	76,6	129,5	69,1%
Mitarbeiter (30.06.)	7.534	9.389	24,6%

in Mio. €	Q2/13	Q2/14	Veränderung
Auftragseingänge	525,4	570,5	8,6%
Auftragsbestand (30.06.)	1.022,4	1.273,3	24,5%
Umsatzerlöse	437,5	506,1	15,7%
Bruttoergebnis vom Umsatz	103,9	130,5	25,6%
in % der Umsatzerlöse	23,7%	25,8%	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	29,0	34,1	17,6%
in % der Umsatzerlöse	6,6%	6,7%	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	37,4	44,3	18,4%
in % der Umsatzerlöse	8,5%	8,8%	-
Ergebnis nach Steuern	12,5	10,3	-17,6%
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,37	0,30	-18,9%
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	n/a	0,30	
Investitionen	9,9	13,1	32,3%

VORWORT

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

KUKA schloss das erste Halbjahr erfolgreich ab. Das zeigte sich im Auftragseingang von rund 1,19 Mio. € im ersten Halbjahr, Umsatzerlösen von 968,6 Mio. € und einer EBIT-Marge von 6,3%.

Ein Highlight der vergangenen Monate war unser Auftritt auf der AUTOMATICA Messe in München. Dort hatten wir eine besondere Premiere: Als erster und einziger Aussteller entschied KUKA, alle Applikationen und Anwendungen mit LBR iiwa ohne Schutzzaun zu präsentieren. Die Besucher konnten den Roboter anfassen, seinen Arbeitsbereich betreten und mit ihm interagieren. Die Reaktion unserer Kunden und der Öffentlichkeit war überwältigend. Alleine 300 Presseartikel berichteten davon. Längst wird LBR iiwa nicht mehr als neues KUKA Produkt wahrgenommen, sondern als Basistechnologie für eine neue Welt der Automatisierung. Davon profitieren alle Bereiche im Konzern.

KUKA flexFELLOW, ein Automatisierungskonzept mit dem LBR iiwa, das von KUKA Systems entwickelt wurde, hat sogar den Branchenpreis als innovativstes Exponat auf der Fachmesse AUTOMATICA in der Kategorie „Servicerobotik“ gewonnen. Im Rahmen der Messe stellten wir aber auch die KUKA Sunrise vor. Eine neue Steuerungstechnologie für sichere, sensor-basierte Roboter. Sie zeichnet sich durch eine hohe Modularität, integrale Verarbeitung von Sensorik und Bewegung und die Verwendung von Java als Applikationsprogrammiersprache aus. Somit etabliert sich Sunrise nicht nur als die Steuerung für sichere und sensor-basierte Robotik, sondern bildet mit Java auch die Brücke zwischen Robotik und der IT Welt – damit leben wir Industrie 4.0 und nutzen außerdem das hohe Innovationspotential der IT.

Schließlich rundete Reis den Messe-Auftritt ab. In unmittelbarer Nähe vom Hauptstand der KUKA zeigten die Kollegen von Reis, wie clever sich KUKA und Reis Produkte kombinieren lassen.

Es ist wirklich großartig, wie gut die Mitarbeiter im KUKA Konzern an einem Strang ziehen, ob in Augsburg, Obernburg oder wo anders auf dieser Welt. Dabei ist es wichtig, dass man bei aller Leistungsbereitschaft nicht den Spaß verliert. Den hatte ich persönlich zum Beispiel während der WM beim Spiel Deutschland gegen USA, das wir im Rahmen eines kleinen Sommerfests auf dem KUKA Gelände in Augsburg mitverfolgten. Die Stimmung war bereits an diesem Abend auf Weltmeisterniveau.

Ich freue mich auf das zweite Halbjahr. Das sicher nicht weniger ereignisreich sein wird. Wir bei KUKA sind aber zuversichtlich, dass wir auch weiterhin unsere Herausforderungen meistern werden und reagieren auf die positive Entwicklung mit der Erhöhung unserer Guidance für 2014. Wir erwarten einen Umsatz von rund 2 Mrd. € und eine EBIT-Marge von rund 6,5%.

Ihr

Till Reuter

KUKA AM KAPITALMARKT

KUKA – BESTE AKTIE IM MDAX IM ERSTEN HALBJAHR 2014

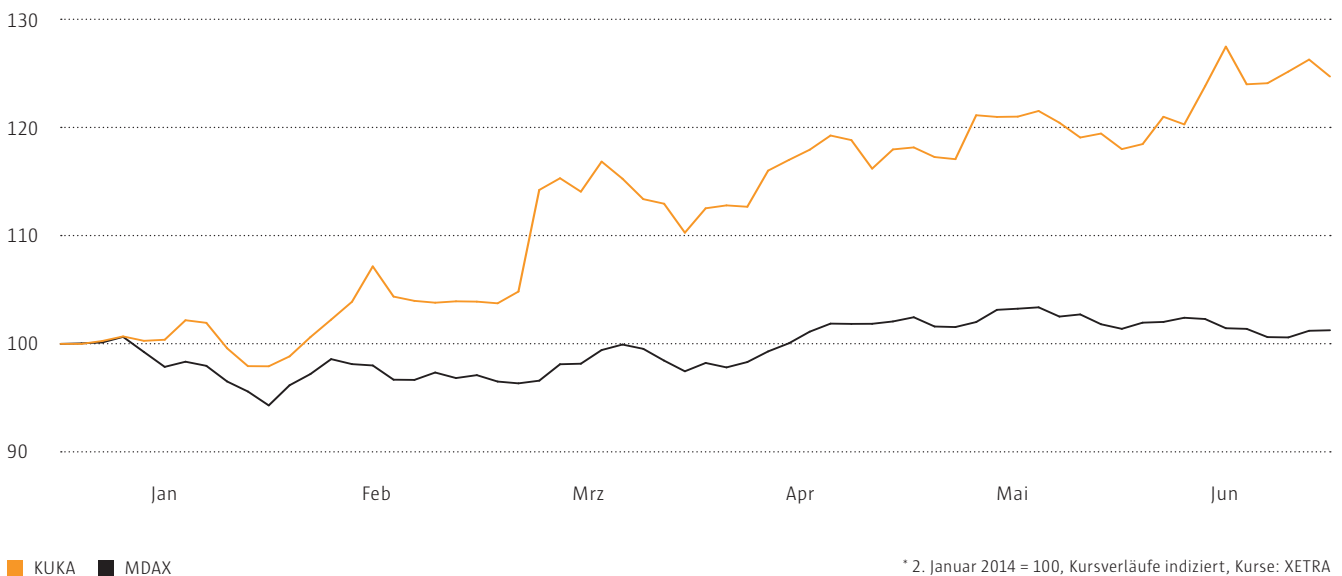
Die deutschen Aktienmärkte entwickelten sich im ersten Halbjahr insgesamt leicht positiv. Der DAX stieg um fast 3 % auf 9.833 Punkte und der MDAX um 1,5 % auf 16.816 Punkte. Höhere Kursausschläge entstanden unter anderem aufgrund der weltweiten Krisen in der Ukraine und im Nahen Osten. Das weiterhin niedrige Zinsniveau hingegen wirkte sich positiv auf die Aktienmärkte aus.

Als bester Wert im MDAX schnitt die KUKA-Aktie nach den ersten sechs Monaten in 2014 ab. Die Aktie verzeichnete eine Steigerung um knapp 30%. Im Vergleich dazu lag der Durchschnitt der Peer-Group, d. h. vergleichbare Aktienwerte börsennotierter Maschinenbauer und Automobilzulieferer, bei rund 12%. Die KUKA-Aktie stieg von 34,05€ am letzten Handelstag in 2013 auf 44,22€ am 30. Juni 2014. Ein neues Allzeithoch erreichte die KUKA-Aktie am 23. Juni 2014 mit 45,20€.

STREUBESITZ LIEGT BEI 75 % DES GRUNDKAPITALS

Der Streubesitz der KUKA Aktie lag am Ende des zweiten Quartals bei 75 % des Grundkapitals. Investoren mit mehr als 3 % des Grundkapitals waren: Grenzebach-Gruppe, Asbach-Bäumenheim mit 19,8%, SWOCTEM GmbH mit 5,1%, AXA S.A. mit 4,99%, Bank of America Group mit 3,1% und Franklin Mutual Advisors LLC mit 3,0%.

KURSENTWICKLUNG DER KUKA AKTIE 2. JANUAR – 30. JUNI 2014*



LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Solide Entwicklung der Weltwirtschaft

Die Weltkonjunktur wird in 2014 schneller wachsen als noch im Jahr davor. Dennoch senkte der Internationale Währungsfond (IWF) im Juli 2014 seine Wachstumsprognose für das Gesamtjahr 2014 und rechnet nur noch mit einer Wachstumsrate von 3,4% (davor 3,6%). Gründe dafür sah der IWF in der schwächeren Wirtschaftsleistung in Europa, USA aber auch in China. Zudem reduzierten die weltweiten militärischen Konflikte die Prognose des IWF. Ein erneuter Anstieg wird für 2015 mit einer Wachstumsrate von 3,9% prognostiziert. Die Eurozone bewegt sich nur langsam aus der Rezession. Laut der aktuellen IWF-Prognose wird in 2014 von einer Wachstumsrate von nur noch 1,1% ausgegangen. Im April wurde noch mit 1,2% gerechnet. Problematisch bleibt nach Ansicht des IWF die zu niedrige Inflation innerhalb der Eurozone. Asien gilt hingegen weiterhin als Wachstumsmotor für die Weltwirtschaft. Auch wenn der IWF im Juli 2014 seine Prognose für das Gesamtjahr für China reduzierte, lag diese mit 7,4% noch immer auf einem hohen Niveau (davor 7,5%). Für die USA senkte der IWF seine Wachstumsprognose von 2,8% (World Economic Outlook April 2014) auf nur noch 1,7% für das aktuelle Jahr. Grund dafür war das schwache erste Quartal. In 2015 wird allerdings wieder mit einem stärkeren Wachstum gerechnet. Aktuell prognostiziert der IWF 3% für das kommende Jahr.

Die Aussicht für Deutschland liegt nach jüngster Prognose bei 1,9% und damit über dem Durchschnitt der Eurozone. Die gesunkene Arbeitslosigkeit und eine steigende Binnennachfrage werden sich nach Ansicht des IWF positiv auswirken. Der Geschäftsklimaindex des Instituts für Wirtschaftsforschung (ifo) bewegte sich im ersten Halbjahr zwischen 109,7 und 111,3 Punkten und lag im Durchschnitt bei 110,7 Punkten. Im Juni sank der Index auf 109,7 Punkte und damit auf seinen niedrigsten Wert in 2014. Seit Jahresbeginn fiel der Index um 0,9 Punkte ausgehend von 110,6 Punkten. Gründe für den nachlassenden Optimismus auf den zukünftigen Geschäftsverlauf waren vor allem die weltweiten Krisen in der Ukraine und im Nahen Osten. Dennoch zeigt der Geschäftsklimaindex, dass die aktuelle Geschäftslage als positiv eingestuft wird.

Automobilnachfrage

Pkw-Weltmarkt wächst in 2014 um rund 4%

Der Pkw-Weltmarkt wird laut Prognose vom Verband der Automobilindustrie (VDA) in diesem Jahr um rund 4% gegenüber dem Vorjahr auf rund 75,9 Mio. Fahrzeuge wachsen. Eine positive Entwicklung sieht der VDA auch für den Markt in Westeuropa. Erstmals nach vier Jahren wird wieder mit einem Wachstum gerechnet, das in diesem Jahr bei 4% liegen sollte. Zur positiven Entwicklung sollen auch die südlichen EU-Länder beitragen. Hier haben sich die Pkw-Absatzmärkte im bisherigen Jahresverlauf positiv entwickelt. Frankreich und Italien stiegen jeweils um 3%, Spanien um 16% und Portugal um 42%. In Deutschland lagen die Neuzulassungen bis Juni 2014 mit 1,5 Mio. Pkw rund 2% über dem Vorjahr. Für das Gesamtjahr wird mit einem Zuwachs von rund 3 Mio. Pkw gerechnet. Einen starken Zuwachs verzeichnete der chinesische Markt. Dort stieg der Pkw-Absatz innerhalb der ersten fünf Monate um 15% gegenüber dem Vorjahreswert und erreichte ein Volumen von 7,4 Mio. Neuwagen. Laut Schätzung des VDA soll der chinesische Pkw-Markt in diesem Jahr um 15% auf rund 18,7 Mio. Neuwagen ansteigen. Die USA wird laut Ansicht des VDA in diesem Jahr ihre Absatzzahlen um 4% auf 16,1 Mio. Fahrzeuge steigern können. Rückgänge werden in 2014 für den Mercosur mit -8%, Indien mit -2%, der Türkei mit -19% und Russland mit -9% erwartet.

Robotik und Automation

Deutliches Wachstum für 2014 erwartet

Die International Federation of Robotics (IFR) rechnet auch in 2014 mit steigenden Absatzzahlen im Bereich der roboterbasierten Automatisierung. In 2013 wurden nach jüngster Prognose des IFR rund 179.000 Industrieroboter weltweit verkauft. Dies entspricht einer Wachstumsrate von 12% gegenüber dem Vorjahr. Die ersten Einschätzungen des IFR für 2014 lassen auf ein Wachstum auf gleichem Niveau wie in 2013 schließen. Bei der Erschließung von neuen Anwendungsfeldern werden innovative Technologien eine wichtige Rolle spielen. Dazu gehört auch die Mensch-Maschine-Kollaboration. KUKA hat seine Entwicklungsaktivitäten frühzeitig auf neue Technologien ausgerichtet und stellte auf der diesjährigen Automatica Messe in München den LBR iiwa mit seiner einzigartigen Kombination aus Sensorik und Sicherheit vor. Damit können Bereiche automatisiert werden, die bisher nicht automatisiert werden konnten.

Insgesamt lagen die preisbereinigten Auftragseingänge im deutschen Maschinenbau im ersten Halbjahr 2014 auf dem Niveau des Vorjahres. Unterschiede ergaben sich jedoch auf regionaler Ebene. So stiegen die Auftragseingänge im Inland in den ersten sechs Monaten um 3%, während die Aufträge im Euro- und Nicht-Euroraum sowie im restlichen Ausland um jeweils 1% zurückgingen. Im Bereich Robotik und Automation zogen die Aufträge in den ersten sechs Monaten kräftig an und lagen sogar 13% über dem Vorjahreswert. Das Wachstum wurde dabei sowohl vom In- als auch vom Ausland getragen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Auftragseingang

KUKA Konzern

Auch im abgelaufenen Quartal verzeichnete der KUKA Konzern hohe **Auftragseingänge**. Die gute Nachfrage wurde sowohl von den Kundensegmenten Automotive als auch General Industry getragen. Insgesamt summierten sich die Auftragseingänge im KUKA Konzern auf 570,5 Mio. €. Hierzu steuerten die neu erworbenen Unternehmen Reis-Gruppe und Alema Auftragseingänge in Höhe von 45,4 Mio. € bei. Im Jahresvergleich ergab sich insgesamt ein Anstieg von 8,6%; ohne die neu erworbenen Unternehmen ergab sich ein stabiler Wert (Q2/13: 525,4 Mio. €).

Im ersten Halbjahr 2014 summierten sich die Auftragseingänge auf 1.185,7 Mio. € bzw. organisch auf 1.100,7 Mio. €. Damit ergab sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2013 (H1/13: 1008,1 Mio. €) ein Anstieg um 17,6% (organisch: +9,2%).

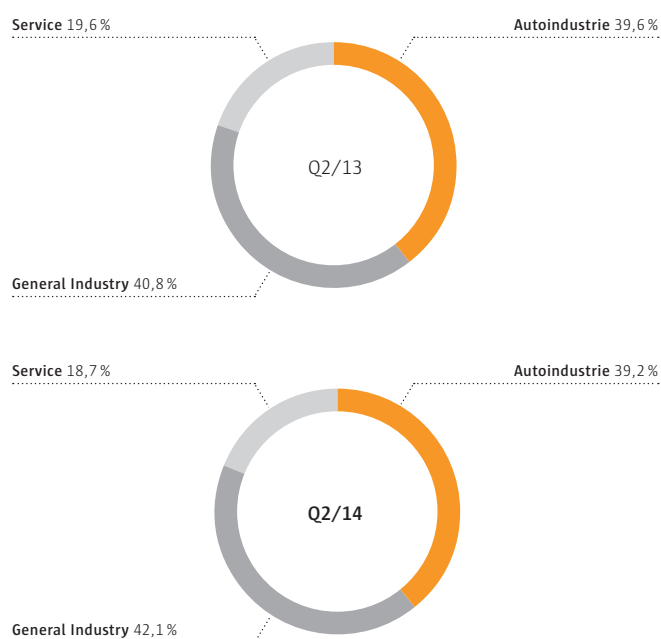
KUKA Robotics

Im zweiten Quartal 2014 konnte der Geschäftsbereich Robotics abermals einen sehr hohen **Auftragseingang** verzeichnen, der wie bereits im ersten Quartal 2014 über der 200 Mio. €-Schwelle lag. Insgesamt gewann Robotics im abgelaufenen Quartal Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 207,5 Mio. €. Insbesondere die starke Nachfrage aus dem Kundensegment General Industry und regional gesehen aus China und den USA waren Treiber dieser positiven Entwicklung. Verglichen mit dem zweiten Quartal 2013 konnte der Auftragseingang um 11,0% gesteigert werden. Im Halbjahresvergleich stieg der Auftragseingang um 5,4% von 420,5 Mio. € (H1/13) auf 443,1 Mio. € (H1/14).

Die Auftragseingänge aus dem Segment Automotive lagen im abgelaufenen Quartal bei 81,4 Mio. €, was einem Anteil von 39,2% an den gesamten Auftragseingängen entspricht. Gestützt wurde dieser Wert vor allem durch Bestellungen von der Volkswagen-Gruppe und von Daimler. Verglichen zum Vorjahreszeitraum ergab sich ein Anstieg um 10,1% (Q2/13: 73,9 Mio. €). Das Segment General Industry konnte im zweiten Quartal 2014 Auftragseingänge mit einem Volumen von 87,3 Mio. € gewinnen und einen Anteil von 42,1% ausweisen. Im Jahresvergleich wurde das zweite Quartal 2013 um 14,4% übertroffen

(Q2/13: 76,3 Mio. €). Wie bereits in den Vorquartalen wuchs auch das Servicegeschäft vor allem wegen der steigenden installierten Basis an KUKA Robotern kontinuierlich weiter. Mit einem Auftragseingang von 38,8 Mio. € wurde das Vorjahresquartal um 6,0% übertroffen (Q2/13: 36,6 Mio. €). Damit lag der Anteil des Services an den gesamten Auftragseingängen von Robotics bei 19%.

AUFTEILUNG AUFTRAGSEINGÄNGE ROBOTICS IN % VOM GESAMT

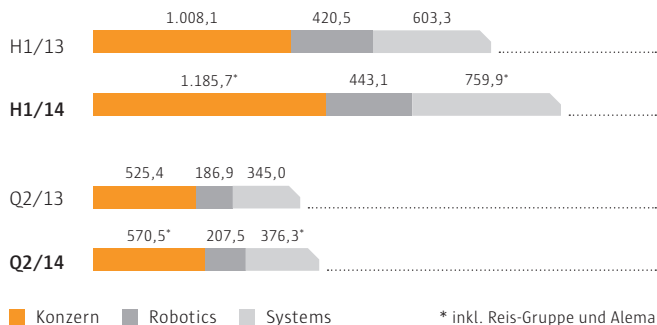


KUKA Systems

Der Geschäftsbereich Systems konnte im zweiten Quartal 2014 einen **Auftragseingang** in Höhe von 376,3 Mio. € erzielen, inkl. 45,4 Mio. € von den neu erworbenen Unternehmen. Dies bedeutete einen Anstieg um 9,1% verglichen mit dem Vorjahreswert (Q2/13: 345,0 Mio. €). Organisch erzielte Systems Auftragseingänge von rund 330,9 Mio. € und lag damit leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Unterstützt wurde die Entwicklung im abgelaufenen Quartal durch die starke Nachfrage aus der Automobilindustrie u. a. mit größeren Aufträgen von Daimler und Chrysler. Andererseits wurden Lösungen und Anlagen von Systems speziell aus dem Flugzeugbau nachgefragt.

Systems konnte im ersten Halbjahr 2014 die Auftragseingänge um 26,0% auf 759,9 Mio. € steigern (H1/13: 603,3 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der akquirierten Unternehmen lag das Wachstum bei 71,6 Mio. € bzw. 11,9%.

AUFTRAGSEINGÄNGE KUKA KONZERN, ROBOTICS, SYSTEMS IN MIO. €



Umsatzerlöse

KUKA Konzern

Im zweiten Quartal 2014 verbuchte der KUKA Konzern **Umsatzerlöse** mit einem Volumen von 506,1 Mio. €. Die neu erworbenen Unternehmen steuerten hierzu 33,7 Mio. € bei. Verglichen mit dem zweiten Quartal 2013 konnte der Umsatz daher um 15,7% gesteigert werden (Q2/13: 437,5 Mio. €). Bereinigt um den Beitrag der akquirierten Unternehmen ergibt sich immer noch eine deutliche organische Umsatzsteigerung, die im Jahresvergleich bei 8,0% lag.

Im ersten Halbjahr 2014 erreichten die Umsatzerlöse 968,6 Mio. € (organisch: 908,2 Mio. €). Verglichen mit dem ersten Halbjahr 2013 (H1/13: 873,5 Mio. €) lag das Wachstum bei 10,9% (organisch: 4,0%).

KUKA Robotics

Unterstützt durch die gute Entwicklung der Auftragseingänge in den Vorquartalen erzielte Robotics im zweiten Quartal 2014 **Umsatzerlöse** von 203,4 Mio. €. Damit verbuchte der Geschäftsbereich den zweitbesten Wert in einem Quartal. Gegenüber den Umsatzerlösen im zweiten Quartal 2013 (Q2/13: 184,3 Mio. €) ergab sich ein Anstieg um 10,4%. Vor allem die Segmente Automotive und Service trugen zu dieser starken Entwicklung bei. Aber auch das Segment General Industry konnte seinen Umsatz im Jahresvergleich steigern.

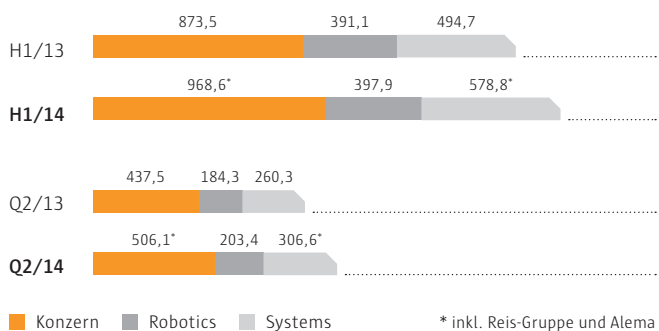
Im ersten Halbjahr 2014 lagen die Umsatzerlöse von Robotics bei 397,9 Mio. € – der höchste Wert in einem Halbjahr. Verglichen mit dem Vorjahreswert ergab sich ein Anstieg von 1,7% (H1/13: 391,1 Mio. €).

KUKA Systems

Der Geschäftsbereich Systems verbuchte **Umsatzerlöse** von 306,6 Mio. €, die 17,8% über dem entsprechenden Vorjahresquartal lagen (Q2/13: 260,3 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der neu erworbenen Unternehmen lagen die Umsatzerlöse bei 272,9 Mio. € und damit 4,8% über dem zweiten Quartal 2013. Wie auch Robotics, profitierte Systems ebenfalls von den hohen Auftragseingängen in den Vorquartalen und konnte eine hohe Auslastung verzeichnen.

Im ersten Halbjahr 2014 summierten sich die Umsatzerlöse auf 578,8 Mio. €, nach 494,7 Mio. € im Vorjahr. Das Wachstum erreichte damit 17,0%.

UMSATZERLÖSE KUKA KONZERN, ROBOTICS, SYSTEMS IN MIO. €



Book-to-Bill-Ratio und Auftragsbestand

KUKA Konzern

Im zweiten Quartal 2014 lag die **Book-to-Bill Ratio** – d. h. das Verhältnis von Auftragseingängen zu Umsatzerlösen – nun bereits das sechste Quartal in Folge bei 1 oder deutlich darüber. Dabei profitierte die Kennzahl wiederum von den hohen Auftragseingängen und betrug im abgelaufenen Quartal 1,13 (Q2/13: 1,20). Im ersten Halbjahr 2014 betrug der Wert 1,22 (H1/13: 1,15).

Eine Book-to-Bill Ratio über 1 bedeutet, dass die Auftragseingänge die Umsatzerlöse übersteigen, was für die zukünftige Auslastung im Unternehmen positiv zu bewerten ist. Folglich hat sich auch der **Auftragsbestand** im Konzern weiter erhöht und erreichte am 30. Juni 2014 einen Wert von 1.273,3 Mio. €. Damit übertraf der Wert das Vorjahresniveau um 24,5% (30. Juni 2013: 1.022,4 Mio. €). Verglichen zum Jahresende 2013 konnte ein Anstieg von 28,4% erzielt werden (31. Dezember 2013: 991,6 Mio. €). Die neu konsolidierten Unternehmen sind im Auftragsbestand mit einem Wert von 101,4 Mio. € zum 30. Juni 2014 enthalten.

KUKA Robotics

Die **Book-to-Bill Ratio** im Geschäftsbereich Robotics lag im zweiten Quartal 2014 bei 1,02 (Q2/13: 1,01). Im ersten Halbjahr 2014 betrug der Wert 1,11 (H1/13: 1,08).

Zum 30. Juni 2014 betrug der **Auftragsbestand** 321,0 Mio. €, ohne Berücksichtigung von gewonnenen Rahmenaufträgen speziell im Segment Automotive. Verglichen mit dem Stichtagswert im Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 17,1% (30. Juni 2013: 274,1 Mio. €) und ein Anstieg um 14,4% gegenüber dem Jahresende 2013 (31. Dezember 2013: 280,7 Mio. €).

KUKA Systems

Systems erzielte im zweiten Quartal 2014 eine **Book-to-Bill Ratio** von 1,23. Verglichen mit dem Wert im Vorjahr musste der Geschäftsbereich einen Rückgang auf hohem Niveau ausweisen (Q2/13: 1,33). Im ersten Halbjahr 2014 betrug der Wert 1,31 (H1/13: 1,22).

Zum 30. Juni 2014 verzeichnete Systems einen **Auftragsbestand** von 965,0 Mio. €, der 101,4 Mio. € von den neu erworbenen Unternehmen beinhaltet (30. Juni 2013: 757,4 Mio. € und 31. Dezember 2013: 714,4 Mio. €).

AUFTRAGSBESTAND KUKA KONZERN IN MIO. €



EBIT

KUKA Konzern

Der KUKA Konzern erwirtschaftete im zweiten Quartal 2014 ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (**EBIT**) in Höhe von 34,1 Mio. €, das verglichen mit dem Vorjahresquartal um 17,6% höher lag (Q2/13: 29,0 Mio. €). Auch die EBIT-Marge konnte im Jahresvergleich leicht zulegen und betrug 6,7% (Q2/13: 6,6%). Dabei zeigten die beiden operativen Bereiche Robotics und Systems organisch jeweils eine starke Entwicklung. Belastend wirkten sich die Integrationskosten der Reis-Gruppe aus, die jedoch wie geplant geringer ausfielen als noch im Vorquartal.

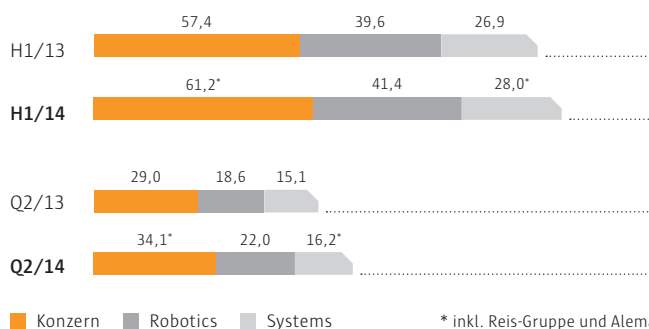
Verglichen mit den Halbjahren stieg das EBIT um 6,6% von 57,4 Mio. € (H1/13) auf 61,2 Mio. € (H1/14). Die EBIT-Marge lag im gleichen Zeitraum mit 6,3% leicht niedriger (H1/13: 6,6%).

Robotics

Das **EBIT** von Robotics erhöhte sich um 18,3% von 18,6 Mio. € (Q2/13) auf 22,0 (Q2/14). Trotz der höheren Ausgaben für die Forschung und Entwicklung sowie für den Mitarbeiteraufbau in China, konnte das EBIT gesteigert werden. Vor allem der höhere Umsatzanteil aus dem Service und Erfolge aufgrund von Effizienzmaßnahmen wirkten sich positiv auf die Profitabilität im Geschäftsbereich aus. Die EBIT-Marge erreichte mit 10,8% im zweiten Quartal 2014 ein höheres Niveau als im Vorjahr (Q2/13: 10,1%).

Im ersten Halbjahr 2014 lag das EBIT bei 41,4 Mio. € (H1/13: 39,6 Mio. €) und die EBIT-Marge bei 10,4% (H1/13: 10,1%).

EBIT KUKA KONZERN, ROBOTICS, SYSTEMS IN MIO. €



Systems

Im zweiten Quartal 2014 erwirtschaftete Systems ein **EBIT** in Höhe von 16,2 Mio. €, das 7,3% über dem Vorjahr lag (Q2/13: 15,1 Mio. €). Während sich einerseits das organische Geschäft von Systems recht positiv entwickelte, wurde das Ergebnis andererseits durch die Integrationskosten für die neu erworbene Reis-Gruppe belastet. Die EBIT-Marge verringerte sich entsprechend von 5,8% (Q2/13) auf 5,3% (Q2/14). Verglichen zum Vorquartal verbesserte sich die EBIT-Marge allerdings deutlich (Q1/14: 4,3%).

Entwicklung in den Geschäftsbereichen

KENNZAHLEN ROBOTICS

in Mio. €	H1/13	H1/14	Veränderung
Auftragsgänge	420,5	443,1	5,4%
Auftragsbestand (30.06.)	274,1	321,0	17,1%
Umsatzerlöse	391,1	397,9	1,7%
Bruttoergebnis vom Umsatz	133,3	147,6	10,7%
in % der Umsatzerlöse	34,1%	37,1%	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	39,6	41,4	4,5%
in % der Umsatzerlöse	10,1%	10,4%	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	49,6	51,9	4,6%
in % der Umsatzerlöse	12,7%	13,0%	-
Mitarbeiter (30.06.)	3.177	3.521	10,8%

in Mio. €	Q2/13	Q2/14	Veränderung
Auftragseingänge	186,9	207,5	11,0%
Auftragsbestand (30.06.)	274,1	321,0	17,1%
Umsatzerlöse	184,3	203,4	10,4%
Bruttoergebnis vom Umsatz	64,7	79,5	22,9%
in % der Umsatzerlöse	35,1%	40,0%	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	18,6	22,0	18,3%
in % der Umsatzerlöse	10,1%	10,8%	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	23,6	27,6	16,9%
in % der Umsatzerlöse	12,8%	13,6%	-

KENNZAHLEN SYSTEMS

in Mio. €	H1/13	H1/14	Veränderung
Auftragseingänge	603,3	759,9	26,0%
Auftragsbestand (30.06.)	757,4	965,0	27,4%
Umsatzerlöse	494,7	578,8	17,0%
Bruttoergebnis vom Umsatz	66,6	90,5	35,9%
in % der Umsatzerlöse	13,5%	15,6%	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	26,9	28,0	4,1%
in % der Umsatzerlöse	5,4%	4,8%	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	31,8	36,3	14,2%
in % der Umsatzerlöse	6,4%	6,3%	-
Mitarbeiter (30.06.)	4.158	5.645	35,8%

in Mio. €	Q2/13	Q2/14	Veränderung
Auftragseingänge	345,0	376,3	9,1%
Auftragsbestand (30.06.)	757,4	965,0	27,4%
Umsatzerlöse	260,3	306,6	17,8%
Bruttoergebnis vom Umsatz	34,7	50,7	46,1%
in % der Umsatzerlöse	13,3%	16,5%	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	15,1	16,2	7,3%
in % der Umsatzerlöse	5,8%	5,3%	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	17,8	19,9	11,8%
in % der Umsatzerlöse	6,8%	6,5%	-

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Ertragslage

KUKA konnte im zweiten Quartal 2014 die positive Entwicklung auch im Umsatz weiter fortsetzen. Mit Umsätzen in Höhe von 506,1 Mio. € wurde zum zweiten Mal in Folge ein Quartalsrekordwert erzielt. Dies entspricht im Vergleich zum ersten Quartal 2014 (Q1/2014: 462,5 Mio. €) einer nochmaligen Steigerung um 9,4%. Damit zeigt auch das erste Halbjahr 2014 mit 968,6 Mio. € oder +10,9% einen deutlichen Anstieg gegenüber dem Vergleichszeitraum 2013 (H1/2013: 873,5 Mio. €). Die in 2014 getätigten Akquisitionen trugen zu den Umsatzerlösen im ersten Halbjahr 60,4 Mio. €. Im Bereich der Luftfahrtindustrie zeichnen sich bereits positive Effekte im Zusammenhang mit dem Erwerb von Alema Automation SAS, Bordeaux, Frankreich ab. Bei der Reis-Gruppe war noch im ersten Quartal eine Kaufzurückhaltung der Kunden im Zusammenhang mit der zunächst vorherrschenden Unsicherheit im Zuge der Übernahme zu beobachten. Diese Zurückhaltung ist nunmehr gewichen und KUKA wird als starker und verlässlicher Partner wahrgenommen – abzulesen sowohl am Auftragseingang als auch an den Umsätzen der Reis-Gruppe. Beide Kennzahlen konnten verglichen mit dem ersten Quartal 2014 zweistellig zulegen. Auch die in 2013 getätigte Akquisition der Utica Enterprise, USA, trug zur positiven Entwicklung bei. Insbesondere konnte durch die Integration der Zugang zur nord-amerikanischen Autoindustrie deutlich verbessert werden.

Die Konzern-Auftragseingänge sind weiterhin auf sehr hohem Niveau, konnten aber nicht ganz den Rekordwert des ersten Quartals 2014 von 615,2 Mio. € erreichen. Im Vergleich zum Vorjahr hingegen stiegen die Auftragseingänge deutlich und liegen im Quartal bei 570,5 Mio. € (Q2/2013: 525,4 Mio. €) bzw. im Halbjahr bei 1.185,7 Mio. € (H1/2013: 1.008,1 Mio. €).

Das Bruttoergebnis vom Umsatz erhöhte sich um 26,6 Mio. € im Vergleich zum Vorjahresquartal (Q2/2014: 130,5 Mio. €; Q2/2013: 103,9 Mio. €) bzw. um 29,2 Mio. € im Vergleich zum ersten Halbjahr 2013 (H1/2014: 238,5 Mio. €; H1/2013: 209,3 Mio. €) deutlich. Die Konzern-Bruttomarge konnte trotz der noch margenschwächeren Unternehmenserwerbe aus 2014 gegenüber dem Vorjahreshalbjahr auf 24,6% gesteigert werden (H1/2013: 24,0%). Die Verbesserung der Bruttomarge ist im Bereich Robotics (H1/2014: 37,1%; H1/2013: 34,1%) u. a. auf die ansteigende Bedeutung der KRC4 Robotergeneration und auf die höheren Verkaufszahlen des AGILUS zurückzuführen. Diese Verbesserungen konnten die gegenläufigen Effekte aus Personalkostensteigerungen und währungsbedingt erhöhten Einkaufspreisen überkompensieren. Auch im Bereich Systems konnten der Anstieg der Lohn- und Gehaltskosten durch eine höhere Effizienz im Materialeinsatz kompensiert werden, so dass sich die Bruttomarge (H1/2014: 15,6%; H1/2013: 13,5%) positiv entwickelte.

Die Kosten für Vertrieb, Forschung und Entwicklung sowie Verwaltung (sog. Overheadkosten) betragen 169,0 Mio. € (H1/2013: 142,1 Mio. €). Im Verhältnis zum Umsatz liegen die Overheadkosten mit 17,4% über dem Niveau des Vorjahres mit 16,3%. Bei den Kosten für Vertrieb ist hierbei eine relative Zunahme zu den Umsätzen um 0,6 Prozentpunkte zu beobachten. Dieser Anstieg ist neben der breiteren Aufstellung des Vertriebs im Segment Robotics auch auf den Erwerb der Reis-Gruppe zurückzuführen.

Ein deutlicher und planmäßiger Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich bei den Aufwendungen für Forschung und Entwicklung. Diese liegen im 1. Halbjahr 2014 bei 35,4 Mio. € und damit um 11,1 Mio. € über dem Vorjahreshalbjahr (H1/2013: 24,3 Mio. €).

Basierend auf der entwickelten Strategie und nachhaltig verfolgten technologischen Ausrichtung des Konzerns werden die Investitionen in Weiterentwicklungen und in neue und zukunftsweisende Technologien vorangetrieben. Aktuell verfolgt die KUKA neben einer Reihe weiterer Innovationen insbesondere folgende Schwerpunktthemen:

- Steuerungssoftware KUKA Sunrise
- Mensch-Maschine Kollaboration auf Basis des LBR iiwa
- Applikationen im Bereich der mobilen Robotik
- Anwendungen im Bereich Arc-Welding
- Neue Verfahren im Bereich Reibschweißen

Für weitere Details zu aktuellen Entwicklungsthemen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2013.

Um die Vielfalt der Projekte voranzubringen und zeitnah marktfähige Produkte zu entwickeln, erfolgt im Bereich Forschung und Entwicklung ein planmäßiger Personalaufbau. Per 30. Juni 2014 waren hier 417 Mitarbeiter beschäftigt. Damit konnte KUKA trotz des in diesen Bereich hochspezialisierten und engen Arbeitsmarktes seit dem 31. Dezember 2013 57 Mitarbeiter hinzugewinnen. Seit dem Vorjahresstichtag beträgt der Aufbau sogar 82 Mitarbeiter. Dadurch hat sich der direkte Personalaufwand für F&E um 4,6 Mio. € auf 20,2 Mio. € erhöht und steht für 57,1% der gesamten F&E-Aufwendungen. Gleichzeitig erhöhten sich die Aufwendungen für die gesellschaftsübergreifende Koordination der verschiedenen Entwicklungslinien, den patentrechtlichen Schutz sowie den indirekten Aufwendungen im Zusammenhang mit der höheren Mitarbeiteranzahl (z. B. Gebäudemiete, Einarbeitung der neuen Kollegen). Auch wurde im ersten Halbjahr 2014 aufgrund der internationalen Rechnungslegungsvorschriften intensiv an nicht selbstständig aktivierbaren Softwarefeatures gearbeitet. Die angefallenen und aktivierten Kosten für Neuentwicklungen liegen dadurch in Höhe von 3,3 Mio. € mit 0,7 Mio. € unter denen der Vorjahresvergleichperiode. (H1/2013: 4,0 Mio. €). In den Folgeperioden werden diese Aktivierungen über planmäßige Abschreibungen als Aufwand erfasst. Die in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erfassten Abschreibungen betragen wie im

Vorjahr 4,6 Mio. €. Neben der eigenen Entwicklungstätigkeit verstärkt KUKA auch die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen. Beispielsweise beteiligte sich die KUKA im Februar 2014 mit 45,0% an der auf Roboter-Hardware, -Software und -Design spezialisierten KBee AG, München. Die Gesellschaft wird auf Basis des anteiligen Eigenkapitals in den KUKA Konzernabschluss einbezogen. Hieraus ist im 1. Halbjahr 2014 ein Aufwand in Höhe von 1,0 Mio. € entstanden, der als Ergebnis von at-Equity bewerteten Unternehmen ausgewiesen wird.

Die Verwaltungskostenquote konnte von 6,3% im 2. Quartal 2013 auf nunmehr 6,0% im zweiten Quartal 2014 gesenkt werden. Im Vergleich zum ersten Quartal 2014 (Q1/2014: 6,0%) ist die Quote damit stabil. Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen in Höhe von -8,9 Mio. € (H1/13: -12,2 Mio. €) enthält neben den sonstigen Effekten auch die Effekte aus der Währungsumrechnung, vor allem betreffend der Währungen CNY, JPY und USD.

Insgesamt betrug das Betriebsergebnis für das zweite Quartal dieses Jahres 33,2 Mio. € (Q2/2013: 27,8 Mio. €). Unter Berücksichtigung der im Betriebsergebnis enthaltenen Finanzierungszinsen in Höhe von 0,9 Mio. € (Q2/13: 1,2 Mio. €) ergibt sich ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 34,1 Mio. € (Q2/13: 29,0 Mio. €).

	Q2/13	Q3/13	Q4/13	Q1/14	Q2/14
EBIT (in Mio. €)	29,0	30,1	32,9	27,1	34,1
EBIT-Marge (in %)	6,6%	6,6%	7,4%	5,9%	6,7%

Die EBIT-Marge für das zweite Quartal 2014 beträgt 6,7% und liegt damit leicht über dem Vorjahresvergleichsquarter (Q2/2013: 6,6%) und deutlich über dem ersten Quartal 2014 (Q1/14: 5,9%). Für die ersten sechs Monate 2014 beträgt die EBIT-Marge 6,3% (H1/2013: 6,6%). Der Rückgang der EBIT-Marge ist dabei, wie bereits in der Prognose für 2014 angekündigt, vor allem auf die Integration Reis-Gruppe zurückzuführen. Die bei Erwerb der Reis-Gruppe identifizierte Maßnahmen zur Verbesserungen der Ertragssituation wurden im 2. Quartal 2014 weiter vorangetrieben und lassen erste positive Effekte erkennen, so dass der negative Ergebnisbeitrag der Reis-Gruppe im zweiten Quartal deutlich reduziert werden konnte. Für das dritte Quartal ist, bei anhaltend gutem wirtschaftlichem Umfeld, mit einem ausgeglichenen Ergebnis zu rechnen. Dies zeigt sich insgesamt auch in der im Vergleich zum ersten Quartal 2014 deutlich verbesserten EBIT-Marge des Konzerns (Q1/2014: 5,9%).

Im Segment Systems beträgt die EBIT-Marge im ersten Halbjahr 4,8% (H1/2013: 5,4%). Die oben beschriebenen Entwicklungen bei Reis wirken sich im Segment noch stärker aus, so dass in der EBIT-Marge des zweiten Quartals 2014 verglichen mit dem Vorquartal von 4,3% auf 5,3% angestiegen ist. Ohne Berücksichtigung der akquisitionsbedingten Effekte bewegt sich die Systems EBIT-Marge weiterhin um das hohe Niveau der vergangenen Quartale. Der Bereich Robotics konnte sowohl mit 10,8% im Vergleich zum zweiten Quartal 2013 (Q2/2013: 10,1%) als auch auf Halbjahressicht mit 10,4% (H1/2013: 10,1%) das schon vorher sehr hohe EBIT-Margenniveau noch einmal steigern. Auch die Marge des ersten Quartals 2014 (Q1/2014: 10,0%) wurde trotz der weiterhin belastenden Entwicklung des japanischen Yen deutlich übertroffen.

Korrespondierend zu der Entwicklung beim EBIT stieg das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) im Jahresvergleich von 73,6 Mio. € auf 81,6 Mio. €. Im Berichtszeitraum wurden Abschreibungen in Höhe von 20,7 Mio. € (H1/13: 16,2 Mio. €) verbucht. Diese entfallen mit 10,5 Mio. € (H1/13: 10,0 Mio. €) auf Robotics mit 8,3 Mio. € (H1/13: 4,9 Mio. €) auf Systems sowie mit 1,9 Mio. € (H1/13: 1,3 Mio. €) auf den sonstigen Bereich. Der Anstieg bei Systems steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit den Unternehmenserwerben.

Das laufende Finanzergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr von -7,4 Mio. € auf -5,2 Mio. € verbessert werden. Unter Berücksichtigung von Einmaleffekten beträgt das Finanzergebnis -22,9 Mio. € (H1/13: -10,6 Mio. €).

in Mio. €	H1/13	H1/14
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	3,4	3,0
übrige Zinsen und ähnliche Erträge	1,0	1,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4,4	4,6
Nettozinskomponente Pensionsrückstellungen	1,4	1,5
Avalprovisionen	0,6	0,3
Zinsaufwand aus der Wandelanleihe	1,1	3,3
Zinsaufwand aus der Unternehmensanleihe	9,3	5,6
in das Betriebsergebnis umgegliederte Finanzierungskosten	-2,6	-1,4
übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2,0	0,5
Laufende sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11,8	9,8
Laufendes Finanzergebnis	-7,4	-5,2
Zinsaufwand aus Rückkauf von Anteilen an der Unternehmensanleihe	3,2	17,7
Finanzergebnis	-10,6	-22,9

Zinserträge beliefen sich auf 4,6 Mio. € (H1/13: 4,4 Mio. €) und beinhalten im Wesentlichen Erträge im Zusammenhang mit dem Finanzierungsleasing und Erträge aus kurzfristigen Geldanlagen.

Für die im Februar und Juli 2013 in zwei Tranchen begebene Wandelschuldverschreibung über nominal 150,0 Mio. € wurde ein Betrag von 3,3 Mio. € (H1/13: 1,1 Mio. €) im Zinsergebnis berücksichtigt. Die im November 2010 begebene Anleihe wurde wie angekündigt im Mai 2014 vollständig zurück gekauft. Durch die Differenz zwischen Rückkaufwert und Buchwert entstand eine einmalige Belastung in Höhe von 17,7 Mio. €. Dieser Effekt wird aber durch die Einsparungen zukünftiger Zinszahlungen in Höhe von nominal 8,75% in den kommenden Jahren (ursprüngliche Laufzeit bis November 2017) deutlich überkompensiert werden.

Die rechnungslegungsbedingte Umgliederung von Finanzierungszinsen in das Betriebsergebnis entlastete das Zinsergebnis um 1,4 Mio. € (H1/13: 2,6 Mio. €). Der Nettozinsaufwand für Pensionen betrug 1,5 Mio. € (H1/13: 1,4 Mio. €).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) beträgt im ersten Halbjahr 2014 36,7 Mio. € (H1/2013: 44,4 Mio. €). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen dem Einmaleffekt aus dem Rückkauf der Hochzinsanleihe geschuldet.

Der Steueraufwand liegt im Betrachtungszeitraum bei 14,2 Mio. € (H1/13: 17,4 Mio. €). Damit beträgt die Steuerquote 38,7% (H1/13: 39,2%). Das Ergebnis nach Steuern beläuft sich im Betrachtungszeitraum auf 22,5 Mio. € (H1/13: 27,0 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie sank von 0,80€ auf 0,66€. Da der Aktienkurs zum Bilanzstichtag über dem Wandelungspreis der Wandelschuldverschreibung liegt, bestehen potentiell weitere 4.075.344 Aktien, so dass sich für das erste Halbjahr 2014 ein verwässertes Ergebnis je Aktie von 0,65€ ergibt (im ersten Halbjahr 2013 lag kein Verwässerungseffekt vor). Bisher hat kein Anleihegläubiger von seinem Wandlungsrecht Gebrauch gemacht.

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (VERKÜRZT)

in Mio. €	H1/13	H1/14
Umsatzerlöse	873,5	968,6
EBIT	57,4	61,2
EBITDA	73,6	81,6
Finanzergebnis	-10,6	-22,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-17,4	-14,2
Ergebnis nach Steuern	27,0	22,5

Finanzlage

Die stabile Ertragslage spiegelt sich in den Cash Earnings wider. Diese ergeben sich aus dem Ergebnis nach Steuern, korrigiert um nicht zahlungswirksame Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge. Der Einmaleffekt in Höhe von 17,7 Mio. € aus dem Rückkauf von Anteilen an der Unternehmensanleihe wird unter den sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen erfasst. Insgesamt liegen die Cash Earnings mit 63,9 Mio. € um 26,8% über dem Vorjahresvergleichswert von 50,4 Mio. €.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sinkt dagegen auf 39,6 Mio. € (H1/13: 69,2 Mio. €). Hierzu trug neben der Veränderung der Rückstellungen (zur Entwicklung der Rückstellungen verweisen wir auf die Ausführungen zur Vermögenslage) der geschäftsverlaufbedingte deutliche Anstieg des Trade Working Capitals bei. Dies zeigt auch folgende Tabelle:

in Mio. €	31.12.2013	30.06.2014 inkl. Akquisitionen	30.06.2014 vor Akquisitionen
Vorräte abzgl. erhaltene Anzahlungen	133,9	181,9	154,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Fertigungsaufträgen	348,6	422,6	399,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Fertigungsaufträgen	304,4	343,0	325,0
Trade Working Capital	178,1	261,5	228,7

Insgesamt hat sich das Trade Working Capital (ohne Akquisitionen) um 50,6 Mio. € auf 228,7 Mio. € erhöht.

Investitionen wurden in den ersten sechs Monaten 2014 in Höhe von 27,2 Mio. € (H1/13: 18,9 Mio. €) vorgenommen. Die Investitionen bei den Sachanlagen in Höhe von 22,1 Mio. € betreffen vor allem technische Anlagen sowie Auszahlungen im Zusammenhang mit dem in Augsburg entstehenden neuen Entwicklungs- und Technologiezentrum. Im Bereich der immateriellen Vermögenswerte wurden 5,1 Mio. € investiert, davon 3,3 Mio. € für selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte. Im Zuge der Unternehmens- und Beteiligungserwerbe erfolgten Abflüsse von Zahlungsmitteln in Höhe von 13,8 Mio. € (H1/13: 16,6 Mio. €). Aus Anlagenabgängen sind im Berichtszeitraum 2,1 Mio. € (H1/13: 0,3 Mio. €) zugeflossen. Von den per 31. Dezember 2013 kurzfristig angelegten frei verfügbaren Mitteln sind bis Mitte des Jahres planmäßig 63,7% ausgelaufen und führten zu einem Rückfluss in Höhe von 22,3 Mio. €. Insgesamt betrug der Cashflow aus Investitionstätigkeit -16,6 Mio. € (H1/13: -35,2 Mio. €).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ergab zusammen mit dem Cashflow aus Investitionstätigkeit einen Free Cashflow in Höhe von 23,0 Mio. € (H1/13: 34,0 Mio. €). Damit konnte die KUKA seit Anfang 2013 in jedem Quartal einen positiven Free Cashflow erzielen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist geprägt durch die Gesamtzahlung für den Rückkauf von Anteilen der Unternehmensanleihe (Zahlungsausgang in Höhe von 173,0 Mio. €), der Dividendenauszahlung (H1/14: 10,2 Mio. €; H1/13: 6,8 Mio. €) sowie der Übernahme von Verbindlichkeiten im Zuge der Unternehmenserwerbe. Insgesamt betrug der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit -200,1 Mio. € (H1/13: 30,0 Mio. €). Im Vorjahreshalbjahr erfolgte die Begebung der ersten Tranche der Wandelschuldverschreibung mit einem Zahlungsmittelzufluss über 57,7 Mio. €.

Trotz der hohen Zahlungsmittelabflüsse aus der Finanzierungstätigkeit verfügte der KUKA Konzern zum 30. Juni 2014 über einen Finanzmittelfonds von 269,3 Mio. € (H1/13: 308,6 Mio. €).

Die stabile Finanzlage spiegelt sich auch in der Beurteilung durch Ratingagenturen wider. Nach zwei Anhebungen des Ratings in 2013 hat Standard & Poor's im zweiten Quartal 2014 vor allem aufgrund der nach dem Rückkauf der Unternehmensanleihe erneut verbesserten Finanzkennzahlen die Rating-Bewertung von „BB-, positiv,“ auf „BB, Ausblick stabil“ angehoben.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (VERKÜRZT)

in Mio. €	H1/13	H1/14
Cash Earnings	50,4	63,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	69,2	39,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-35,2	-16,6
Free Cashflow	34,0	23,0

Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte auf der Aktivseite stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2013 auf 406,0 Mio. € (31. Dezember 2013: 327,7 Mio. €). Dieser deutliche Anstieg ist vor allem den Akquisitionen im ersten Halbjahr 2014 geschuldet. Immaterielle Vermögenswerte, insbesondere Know-how und Technologie, wurden in Höhe von 17,5 Mio. € übernommen. Für Geschäfts- und Firmenwerte war ein Wert von 9,6 Mio. € erstmals anzusetzen (insgesamt nunmehr 69,2 Mio. €). Der Anstieg der Sachanlagen betrug 41,3 Mio. €. Ein Großteil davon entfällt auf in- und ausländische Grundstücke der Reis-Gruppe. Für die Beteiligung an der KBee AG, München ist ein Betrag von 4,6 Mio. € unter den Finanzanlagen ausgewiesen. Die aktiven latenten Steuern belaufen sich auf 33,5 Mio. € (31. Dezember 2013: 25,6 Mio. €) und entfallen mit 17,9 Mio. € auf Verlustvorträge (31. Dezember 2013: 14,7 Mio. €).

Der Wert der kurzfristigen Vermögenswerte beträgt zum 30. Juni 2014 1.032,5 Mio. € (31. Dezember 2013: 1.049,4 Mio. €). Der im Wesentlichen akquisitions- und geschäftsverlaufbedingte Anstieg der Vorräte (+78,8 Mio. €) sowie der Forderungen (+74,0 Mio. €) wurde durch den Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (-171,8 Mio. €) in Folge des Rückkaufs der Unternehmensanleihe überkompensiert.

Zum Stichtag hat sich die Bilanzsumme des KUKA Konzerns von 1.377,1 Mio. € per 31. Dezember 2013 auf 1.438,5 Mio. € erhöht; dies ist ein Anstieg um 4,5 %. Im Vergleich zum ersten Quartal dieses Jahres (Q1/2014: 1.501,7 Mio. €) ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

Das Eigenkapital konnte im Berichtszeitraum von 379,1 Mio. € auf 388,5 Mio. € gesteigert werden. Dem positiven Ergebnis nach Steuern (22,5 Mio. €) stehen dabei die eigenkapitalmindernden Effekte aus der erfolgsneutralen Anpassung der Pensionsverpflichtungen in Folge der Anpassung des Diskontierungzinssatzes (5,7 Mio. €) sowie der Dividendenzahlungen (10,2 Mio. €) gegenüber. Die Eigenkapitalquote, d. h. das Verhältnis von Eigenkapital zur Bilanzsumme, ist aufgrund der höheren Bilanzsumme von 27,5 % zum Geschäftsjahresende 2013 auf nunmehr 27,0 % gesunken.

Die Finanzverbindlichkeiten betreffen überwiegend die bis Februar 2018 laufende Wandelschuldverschreibung (Nominalvolumen 150,0 Mio. €). Der deutliche Rückgang betrifft im Wesentlichen den vollständigen Rückkauf der Unternehmensanleihe.

Die kurzfristigen Schulden sind von 597,3 Mio. € zum 31. Dezember 2013 auf 789,8 Mio. € zum 30.06.2014 angestiegen. Hierzu trug neben der oben beschriebenen Veränderung des Trade Working Capital insbesondere der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen (+74,2 Mio. €) und die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen (+44,1 Mio. €) bei. Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen durch die Passivierung der bedingten Kaufpreiszahlung für die Reis-Gruppe und die jahreszeitlich höheren Verbindlichkeiten im Personalbereich, wie z. B. Abgrenzungen für Urlaubstage, bedingt. Die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen ist neben der Einbeziehung der Reis-Gruppe durch höhere Rückstellung für nachlaufende Auftragskosten und Gewährleistungsrückstellungen bedingt.

Die zum 31. Dezember 2013 bestehende Nettoliquidität des Konzerns, d. h. die flüssigen Mittel abzüglich der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten, in Höhe von 146,5 Mio. € sank zum 30. Juni 2014 leicht auf 129,5 Mio. €.

KONZERNVERMÖGENSLAGE

in Mio. €	31.12.2013	30.06.2014
Bilanzsumme	1.377,1	1.438,5
Eigenkapital	379,1	388,5
in % der Bilanzsumme	27,5 %	27,0 %
Nettoliquidität	146,5	129,5

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung des KUKA Konzerns beliefen sich im ersten Halbjahr 2014 auf 35,4 Mio. € (H1/13: 24,3 Mio. €). Dabei kam es im Jahresvergleich vor allem im zweiten Quartal 2014 (20,4 Mio. €) zu einem deutlichen Anstieg (Q2/13: 12,0 Mio. €). Gründe für den steigenden Aufwand sind vor allem die deutlich gewachsene Mitarbeiterzahl im Bereich Forschung und Entwicklung und das erhöhte Engagement, Softwarefeatures weiterzuentwickeln.

Der Aufwand für F&E kann größten Teils dem Geschäftsbereich Robotics zugeordnet werden. Bei Systems werden Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten unter anderem im Rahmen von Kundenprojekten abgewickelt.

Auf der AUTOMATICA präsentierte das Unternehmen im Konzernverbund Anwendungen in Mensch-Roboter-Kollaboration. KUKA ist der erste und weltweit einzige Roboterhersteller, dem es gelungen ist, das Standkonzept mit bewegten Robotern und ganz ohne Schutzgitter zu realisieren.

In zwölf Applikationen stand LBR iiwa im Mittelpunkt des gemeinsamen Messeauftritts der KUKA Gesellschaften. Die Besucher konnten mit dem Roboter ohne Schutzgitter interagieren. Die Praxisbeispiele zeigten unter anderem das Einräumen von Essenstabletts in Großküchen, den Einsatz von Glasdisplays in einen Kunststoffrahmen, die Assistenz in der Chirurgie bei einer Knieoperation bis hin zum automatisierten „Stopfensetzen“ an einer Fahrzeugkarosserie.

KUKA Produkte ausgezeichnet

Der KUKA Leichtbaurobster ist im Juli mit dem Red Dot Award „Best of the Best“ für sein Produkt Design ausgezeichnet worden. Für die Jury spielte bei der Entscheidung das unverwechselbare Design und die innovative Formgebung eine ganz besondere Rolle. Organische Formen, weiche Kanten, flache Winkel und die geschmeidige Flexibilität des Roboters wurden für die direkte Interaktion mit dem Menschen konzipiert.

Die Fachzeitschrift Maschinenmarkt hat KUKA Systems für den „KUKA flexFELLOW“ mit dem „MM Award“ in der Kategorie „Serviceroboter“ ausgezeichnet. KUKA flexFELLOW ist ein mobiles Automationskonzept, mit dem sich feinfühlig und komplexe Montageaufgaben wirtschaftlich automatisieren lassen.

Mit diesem Preis prämiiert die Redaktion seit 2008 die innovativsten Exponate auf der Fachmesse für Automation und Robotik. Ausgezeichnet werden Innovationen, die innerhalb der letzten zwölf Monate entwickelt wurden und ebenso technische Maßstäbe setzen wie wirtschaftlichen Nutzen und ein ansprechendes Design bieten.

KUKA Innovation Award

Zum ersten Mal hat KUKA auf der AUTOMATICA einen Innovation Award verliehen. Unter vier Finalisten prämierte das Unternehmen Entwicklungsleistungen im Bereich der mobilen Manipulation mit dem KUKA youBot und pflegt so das eigene Netzwerk in die Forschung.

KUKA moiros weiterentwickelt

Weiterentwickelt wurde außerdem der KUKA moiros. Dabei handelt es sich um eine Konzeptstudie, in deren Rahmen sich ein KR QUANTEC mithilfe einer autonomen Navigationssoftware und batteriebetriebenen auf der mobilen Plattform KUKA omniMove autonom bewegt. Roboter und Plattform werden nun von nur einer Steuerung parallel angesteuert. Die flexible Bearbeitung von XXL-Bauteilen ist dadurch auch während der Fahrt möglich.

KUKA Sunrise wurde Kunden vorgestellt

Der sensitive Leichtbaurobster LBR iiwa wird mit KUKA Sunrise gesteuert. Diese basiert auf Java der gängigsten Programmiersprache der IT-Welt und eröffnet so neue Märkte. Ziel dieser Entwicklung ist die Umsetzung eines Echtzeitsystems, das aus modular erweiterbaren, parallelen Komponenten besteht. Auf Basis dieser Technologie können komplexe roboterbasierte Anwendungen realisiert und zukünftig nahtlos in die Unternehmens-IT integriert werden. Durch leistungsfähige offene IT-Schnittstellen werden Kunden so ihre Anwendungen noch besser integrieren können.

Entwicklung der neuen Reibschweißmaschine KUKA Genius

Die Entwicklungsarbeiten an der neuesten Generation der KUKA Reibschweißmaschine befinden sich nun in der Phase der Inbetriebnahme und stehen damit kurz vor dem Abschluss. Dabei werden die Funktionen und Prozessparameter final definiert sowie die Softwareentwicklung für die Steuerungstechnologie abgeschlossen.

Energieeffizienz im Anlagenbau

KUKA Systems treibt die Entwicklung des Berechnungs- und Simulationsstools zur energieeffizienten Auslegung von Produktions- und Fertigungsanlagen weiter voran. Derzeit wird ein Leitfaden zum Umgang und der Ausgestaltung von ressourcen- und energieeffizienten Anlagen im Entwicklungsprozess erstellt.

Auch bei Reis wurde weiter an Entwicklungsprojekten gearbeitet. So beschäftigte man sich mit der Anknüpfung der Reis-Roboter-Steuerung an einen Industrie-4.0-Verbund und entwickelte das Produktportfolio für das Marktsegment Kokillenguß weiter.

MITARBEITER

Die Anzahl der Mitarbeiter (FTE) im KUKA Konzern stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 24,6% von 7.534 auf 9.389. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die Akquisition der Reis-Gruppe zurückzuführen. Im Vergleich zum ersten Quartal 2014 blieb die Anzahl annähernd konstant (Q1/14: 9.392). Im Geschäftsbereich Robotics änderte sich die Anzahl der Mitarbeiter (FTE) seit dem Vorjahr von 3.177 auf 3.521 um 10,8%. Die zusätzlichen Mitarbeiter wurden vor allem für die Bereiche General Industry, Service und in der Forschung und Entwicklung eingestellt. Der Mitarbeiteranstieg bei Systems von 4.158 am 30. Juni 2013 auf 5.645 Mitarbeiter am 30. Juni 2014 ist überwiegend auf die Akquisitionen zurückzuführen. Dies entspricht einer Wachstumsrate von 35,8%. Der Mitarbeiteranstieg allein aufgrund der Akquisitionen betrug 1.217. Die Anzahl der Leiharbeitskräfte auf Konzernebene erhöhte sich aufgrund der guten Auftragslage um 15,0% von 1.388 auf 1.596. Diese wurden sowohl bei Robotics als auch bei Systems aufgebaut. In den sonstigen nicht operativen Bereichen arbeiteten 214 Mitarbeiter im Vergleich zu 192 im Vorjahr. Die Anzahl der Mitarbeiter am Standort Augsburg stieg seit Jahresbeginn um fast 2% von 3.040 Mitarbeitern auf 3.096 Mitarbeiter.

MITARBEITER KUKA KONZERN

30.06.2013	 7.534
30.06.2014	 9.389*

* inkl. Reis-Gruppe und Alema

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

In der Gesamtbetrachtung der Risiken ist der KUKA Konzern überwiegend leistungswirtschaftlichen Risiken aus den Geschäftsbereichen sowie finanzwirtschaftlichen Risiken durch Wechselkursschwankungen oder aus der Konzernfinanzierung ausgesetzt. Es sind für den Vorstand keine einzelnen oder aggregierten Risiken zu erkennen, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten. Strategisch und auch finanziell ist das Unternehmen so aufgestellt, dass die sich bietenden Geschäftschancen genutzt werden können.

Wir verweisen zudem auf den detaillierten Bericht im Geschäftsbericht 2013 (S. 106ff.).

NACHTRAGSBERICHT

Die Reis GmbH & Co. KG Maschinenfabrik, ein Tochterunternehmen der KUKA Aktiengesellschaft, hat am 24. Juni 2014 ein Joint Venture mit der Jiangsu Yawei Machine-Tool Co., Ltd. in China bekannt gemacht. Die beiden Unternehmen vereinbarten am 24. Juni 2014 ein Joint Venture unter dem Namen Yawei Reis Robot Manufacturing (Jiangsu) Co., Ltd., an welchem Reis 49% und Yawei 51% halten wird. Der Vertrag wird für zehn Jahre abgeschlossen. Sitz des Unternehmens wird der Standort von Yawei in der chinesischen Stadt Yangzhou sein. Die chinesische Partnerfirma Yawei ist eines der führenden chinesischen Unternehmen in der Herstellung von Maschinen für die Blechbearbeitung und seit 2011 börsennotiert. Für KUKA bedeutet das Joint Venture einen weiteren Zugang in den asiatischen Markt, in dem der Konzern zunehmend wachsen will. Die Zusammenarbeit von Reis und Yawei auf dem Sektor der Linearroboter unterstützt auch den Vertrieb der KUKA Produkte in die metallverarbeitende Industrie, in der Yawei unter anderem stark positioniert ist. Beide Joint Venture-Parteien können so ihre Marktpräsenz für den Vertrieb nutzen. Die erforderlichen Genehmigungen der staatlichen Aufsichtsbehörden lagen zum Bilanzstichtag noch nicht vor, so dass das Joint Venture erst im kommenden Quartal in den Konzernabschluss einbezogen wird.

Daneben haben sich nach dem Bilanzstichtag bis zum Datum dieses Berichts keine berichtspflichtigen Ereignisse mit Auswirkung auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage ergeben.

AUSBLICK

Unter der gegenwärtigen Konjunkturprognose des IWF erwartet KUKA im Geschäftsjahr 2014 eine verstärkte Nachfrage vor allem aus den Regionen Amerika und Asien und dabei insbesondere aus China. Insgesamt sollte sich der gegenwärtige konjunkturelle Trend positiv auf das Ergebnis auswirken. Auf Branchenebene wird für den Absatzmarkt General Industry eine positive Entwicklung prognostiziert. Dies liegt zum einen an dem hohen Potenzial für Automatisierungslösungen und zum anderen an den positiven Wirtschaftsaussichten der Kunden in der General Industry. In der Automobilindustrie lagen die Investitionen der Kunden während der letzten Jahre auf einem hohen Niveau.

Auf Basis der gegenwärtigen Rahmenbedingungen erwartet KUKA in 2014 Umsatzerlöse von rund 2,0 Mrd. € und damit eine Steigerung um rund 10% gegenüber dem Vorjahr. Zum Umsatzwachstum wird auch die akquirierte Reis-Gruppe beitragen. Unter Voraussetzung der aktuellen konjunkturellen Rahmenbedingungen erwartet der KUKA Konzern im Geschäftsjahr 2014 eine EBIT-Marge von rund 6,5%. Die leichte Reduzierung gegenüber dem Vorjahr sollte sich vor allem aus der erstmalig einbezogenen Reis-Gruppe ergeben. In diesem Zusammenhang ist ein einmaliger Aufwand aufgrund der organisatorischen Einbindung und der Restrukturierung von Reis im ersten Halbjahr 2014 enthalten.

ZWISCHENABSCHLUSS (VERKÜRZT)

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (KUMULIERT)

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2014

in Mio.€	Q2/13	Q2/14	H1/13	H1/14
Umsatzerlöse	437,5	506,1	873,5	968,6
Umsatzkosten	-333,6	-375,6	-664,2	-730,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	103,9	130,5	209,3	238,5
Vertriebskosten	-32,4	-39,7	-63,0	-75,4
Forschungs- und Entwicklungskosten	-12,0	-20,4	-24,3	-35,4
Allgemeine Verwaltungskosten	-28,4	-30,3	-54,8	-58,2
Sonstige betriebliche Erträge	5,7	8,1	17,4	19,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9,0	-14,3	-29,6	-28,1
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Unternehmen	-	-0,7	-	-1,0
Betriebsergebnis	27,8	33,2	55,0	59,6
Überleitung zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)				
im Betriebsergebnis enthaltene Finanzierungskosten	1,2	0,9	2,4	1,6
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	29,0	34,1	57,4	61,2
Zinserträge	2,3	2,2	4,4	4,6
Zinsaufwendungen	-8,8	-19,1	-15,0	-27,5
Finanzergebnis	-6,5	-16,9	-10,6	-22,9
Ergebnis vor Steuern	21,3	16,3	44,4	36,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8,8	-6,0	-17,4	-14,2
Ergebnis nach Steuern	12,5	10,3	27,0	22,5
davon auf Minderheitenanteile entfallend	0,0	0,0	0,0	0,0
davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend	12,5	10,3	27,0	22,5
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	0,37	0,30	0,80	0,66
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	n/a	0,30	n/a	0,65

GESAMTERGEBNISRECHNUNG (KUMULIERT)

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2014

in Mio.€	Q2/13	Q2/14	H1/13	H1/14
Ergebnis nach Steuern	12,5	10,3	27,0	22,5
Positionen, die potentiell in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Unterschiede aus Währungsumrechnung	-1,2	0,5	0,5	-0,6
Positionen, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Unterschiede aus der Bewertung assoziierter Unternehmen	-	-	-	3,2
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	2,0	-3,9	2,5	-7,4
Latente Steuern auf die Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-0,4	0,9	-0,6	1,7
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	0,4	-2,5	2,4	-3,1
Gesamterfolg	12,9	7,8	29,4	19,4
davon auf Minderheitenanteile entfallend	0,0	0,0	0,0	0,0
davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend	12,9	7,8	29,4	19,4

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2014

in Mio. €	H1/13	H1/14
Ergebnis nach Steuern	27,0	22,5
Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte	7,6	8,5
Abschreibungen auf Sachanlagen	8,6	12,2
Sonstige (zahlungsunwirksame) Erträge	-1,2	-6,6
Sonstige (zahlungsunwirksame) Aufwendungen	8,4	27,3
Cash Earnings	50,4	63,9
Gewinne /Verluste aus Anlagenabgängen	0,0	0,1
Veränderung der Rückstellungen	8,9	31,5
Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und der Schulden:		
Veränderung der Vorräte	15,3	-36,8
Veränderung der Forderungen und Abgrenzungsposten	-54,0	-69,5
Veränderung Schulden und Abgrenzungsposten (ohne Finanzschulden)	48,6	50,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	69,2	39,6
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0,3	2,1
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-6,5	-5,1
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-12,4	-22,1
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-16,6	-13,8
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen zur kurzfristigen Finanzdisposition	-	22,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-35,2	-16,6
Free Cashflow	34,0	23,0
Dividende der KUKA AG	-6,8	-10,2
Ein-/Auszahlungen aus der Begebung / Tilgung von Schuldverschreibungen und anleiheähnlichen Verbindlichkeiten	37,2	-173,0
Ein-/Auszahlungen aus der Aufnahme / Tilgung von Bankverbindlichkeiten	-0,4	-16,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	30,0	-200,1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	64,0	-177,1
Veränderung des Finanzmittelfonds aufgrund von Unternehmenserwerben	-	4,3
Wechselkurs- und sonstige Veränderungen des Finanzmittelfonds	0,3	1,0
Veränderung des Finanzmittelfonds	64,3	-171,8
(davon Zu-/ Abnahme der Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit)	-	-0,2
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	244,3	441,1
(davon Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit am Anfang der Periode)	-	6,1
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	308,6	269,3
(davon Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit am Ende der Periode)	-	5,9

KONZERNBILANZ

der KUKA Aktiengesellschaft zum 30. Juni 2014

AKTIVA

in Mio. €	31.12.2013	30.06.2014
Langfristige Vermögenswerte		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	92,5	116,5
Sachanlagen	133,6	174,9
Finanzinvestitionen	0,2	5,0
	226,3	296,4
Forderungen aus Finanzierungsleasing	61,9	61,9
Ertragsteuerforderungen	4,8	5,4
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	9,1	8,8
Latente Steuern	25,6	33,5
	327,7	406,0
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	186,2	265,0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	167,5	168,4
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	181,1	254,2
Forderungen aus Finanzierungsleasing	5,3	5,9
Ertragsteuerforderungen	7,1	5,3
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungen	61,1	64,4
	422,1	498,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	441,1	269,3
	1.049,4	1.032,5
	1.377,1	1.438,5

PASSIVA

in Mio. €	31.12.2013	30.06.2014
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	88,2	88,2
Kapitalrücklage	94,5	94,5
Gewinnrücklage	195,1	204,5
Ausgleichsposten für Anteile Dritter	1,3	1,3
	379,1	388,5
Langfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	288,1	135,0
Übrige Verbindlichkeiten	14,7	16,3
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	73,4	81,1
Latente Steuern	24,5	27,8
	400,7	260,2
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	6,5	4,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	171,7	216,9
Erhaltene Anzahlungen	52,3	83,1
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	132,7	126,1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,1	0,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	7,1	13,7
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	132,2	206,4
Sonstige Rückstellungen	94,7	138,8
	597,3	789,8
	1.377,1	1.438,5

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2014

in Mio. €	Aktien- anzahl im Umlauf	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen				Anteils- eignern zustehendes Eigenkapital	Minderheiten zustehendes Eigenkapital	Summe
				Währungs- umrechnung	Versiche- rungsmat- hematische Gewinne und Verluste	Bewertung assoziierter Unternehmen	Jahres- überschuss und sonstige Gewinn- rücklagen			
01.01.2014	33.915.431	88,2	94,5	-2,2	-4,9	-	202,2	377,8	1,3	397,1
Gesamterfolg				-0,6	-5,7	3,2	22,5	19,4		19,4
Dividende KUKA AG							-10,2	-10,2		-10,2
Mitarbeiteraktien- programm							0,2	0,2		0,2
sonstige Veränderungen										0,0
30.06.2014	33.915.431	88,2	94,5	-2,8	-10,6	3,2	214,7	387,2	1,3	388,5

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013

in Mio. €	Aktien- anzahl im Umlauf	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen				Anteils- eignern zustehendes Eigenkapital	Minderheiten zustehendes Eigenkapital	Summe
				Währungs- umrechnung	Versiche- rungsmat- hematische Gewinne und Verluste	Bewertung assoziierter Unternehmen	Jahres- überschuss und sonstige Gewinn- rücklagen			
01.01.2013	33.915.431	88,2	67,5	-0,1	-10,2	-	150,7	296,1	1,4	297,5
Gesamterfolg				0,5	1,9		27,0	29,4	0,0	29,4
Dividende KUKA AG							-6,8	-6,8		-6,8
Mitarbeiteraktien- programm								-		-
sonstige Veränderungen			7,5		0,6			8,1		8,1
30.06.2013	33.915.431	88,2	75,0	0,4	-7,7	-	170,9	326,8	1,4	328,2

ERLÄUTERUNG ZUM QUARTALSABSCHLUSS (VERKÜRZT)

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2014

	Robotics		Systems		KUKA AG und sonstige Gesellschaften		Überleitung und Konsolidierung		Konzern	
	H1/13	H1/14	H1/13	H1/14	H1/13	H1/14	H1/13	H1/14	H1/13	H1/14
in Mio. €										
Auftragseingang	420,5	443,1	603,3	759,9	-	-	-15,7	-17,3	1.008,1	1.185,7
Auftragsbestand	274,1	321,0	757,4	965,0	-	-	-9,1	-12,7	1.022,4	1.273,3
Konzernaußen- umsatzerlöse	380,1	391,4	493,4	577,2	0,0	0,0	-	-	873,5	968,6
in % der Konzern- umsatzerlöse	43,5%	40,4%	56,5%	59,6%	0,0%	0,0%	-	-	100,0%	100,0%
Konzerninnen- umsatzerlöse	11,0	6,5	1,3	1,6	0,0	0,0	-12,3	-8,1	-	-
Umsatzerlöse der Bereiche	391,1	397,9	494,7	578,8	0,0	0,0	-12,3	-8,1	873,5	968,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	133,3	147,6	66,6	90,5	0,0	0,0	9,4	0,4	209,3	238,5
in % der Umsatz- erlöse des Bereichs	34,1%	37,1%	13,5%	15,6%					24,0%	24,6%
EBIT	39,6	41,4	26,9	28,0	-10,0	-8,7	0,9	0,5	57,4	61,2
in % der Umsatz- erlöse des Bereichs	10,1%	10,4%	5,4%	4,8%	-	-	-	-	6,6%	6,3%
EBITDA	49,6	51,9	31,8	36,3	-8,7	-7,1	0,9	0,5	73,6	81,6
in % der Umsatz- erlöse des Bereichs	12,7%	13,0%	6,4%	6,3%	-	-	-	-	8,4%	8,4%
Vermögen (30.06.)	357,7	388,8	563,4	715,2	172,9	223,2	-175,4	-173,5	918,6	1.153,7
Anzahl der Mitarbeiter (30.06.)	3.177	3.521	4.158	5.645	199	223	-	-	7.534	9.389

Rechnungslegung nach IFRS

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2014 der KUKA Aktiengesellschaft mit Sitz in Augsburg wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der Europäischen Union zur Anwendung kommt, erstellt. Dabei wurde in Übereinstimmung mit diesem Standard eine verkürzte Darstellung gewählt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 zu lesen. Alle Werte sind, sofern nicht anders bezeichnet, in Mio. € angegeben.

Der Konzernzwischenabschluss wurde nach den in der Europäischen Gemeinschaft zugelassenen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS). Die Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), ergänzt um die nach § 315a Absatz 1 HGB anzuwendenden Vorschriften, wurden ebenfalls berücksichtigt.

Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum Jahresende hat sich der Konsolidierungskreis durch den Erwerb der Reis Unternehmensgruppe (insgesamt 24 Gesellschaften), Obernburg, Deutschland und Alema Automation SAS, Bordeaux, Frankreich erweitert. Alle neuen Gesellschaften sind dem Segment Systems zugeordnet. Zudem wurde die Gesellschaft C.M.A-Technology SRL, Sibiu, Rumänien, auf die Gesellschaft KUKA Systems SRL, Sibiu, Rumänien, verschmolzen. Weiterhin wurde mit der KBee AG, München, Deutschland ein assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss mittels der Equity-Methode einbezogen (weitere Informationen unter „Investitionen in assoziierte Unternehmen“). Die Beteiligung ist dem Segment Robotics zugeordnet. Aufgrund der Änderung im Geschäftsmodell wurde im zweiten Quartal 2014 die thailändische Tochtergesellschaft vom Segment Systems in das Segment Robotics umgegliedert.

Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung des Konsolidierungskreises seit dem 1. Januar 2014:

UNTERNEHMENSERWERBE

Anzahl vollkonsolidierter Unternehmen	Robotics	Systems	Sonstige	Gesamt
Stand 01.01.2014	23	25	3	51
Erstkonsolidierungen	0	25	0	25
Verschmelzungen	0	-1	0	-1
konzerninterne Umgliederungen	1	-1	0	0
Stand 30.06.2014	24	48	3	75
davon Inland	2	13	3	18
davon Ausland	22	35	0	57

Anzahl assoziierter Unternehmen	Robotics	Systems	Sonstige	Gesamt
Stand 30.06.2014	1	0	0	1

Zur Stärkung der Marktpräsenz sowie zur Erschließung neuer Märkte wurden im Segment Systems die Reis-Gruppe, Obernburg, Deutschland, sowie die Alema Automation SAS, Bordeaux, Frankreich erworben und auf Basis vorläufiger Zahlen in den Konzernabschluss einbezogen.

Reis-Gruppe

Zum Jahresbeginn wurde die Reis Unternehmensgruppe, Obernburg, Deutschland, erworben. Muttergesellschaft der Reis-Gruppe ist die Reis Group Holding GmbH & Co. KG, Obernburg, Deutschland. Deren Geschäftsführung liegt bei der Reis Holding GmbH, Obernburg, Deutschland. Reis ist im Wesentlichen ein Systemintegrator, der auch Industrieroboter und Robotersteuerungen entwickelt und produziert. Die Roboter und Anlagen werden für zahlreiche industrielle Anwendungen wie Schweißen, Schneiden, Laserbearbeitung sowie in der Produktion von Gieß- und Kunststoffteilen genutzt. Das Unternehmen beliefert eine Vielzahl von Branchen, von der Automobilindustrie über die chemische und die Elektronikindustrie bis hin zur Weiße-Ware-Industrie. KUKA erwartet von dem Erwerb die Erschließung weiterer Märkte in der General Industry und eine weitere Stärkung der Präsenz in China. Daneben sollten sich auch in der Produktentwicklung signifikante künftige Synergien ergeben.

Der Kaufvertrag über den Erwerb sämtlicher Anteile an der Reis Holding GmbH sowie über die Einlage in das Kommanditkapital der Reis Group Holding GmbH & Co. KG, in deren Folge die KUKA mit 51,0% Mehrheitskommanditist geworden ist, wurde unter aufschiebenden Bedingungen am 21. Dezember 2013 unterzeichnet (siehe auch Nachtragsbericht im Geschäftsbericht 2013). Diese Bedingungen wurden im Januar 2014 erfüllt. Unter Anwendung der antizipativen Erwerbsmethode nach IAS 32 wird die Reis-Gruppe mit Wirkung zum 1. Januar 2014 zu 100,0% in den KUKA Konzern einbezogen.

Der Kaufpreis für die Anteile der Reis Holding GmbH betrug 1 €. Die Einlage in die Reis Group Holding GmbH & Co. KG in Höhe von 2,1 Mio. € erfolgte im Januar 2014. Für zukünftige Verpflichtungen ist ein Betrag von 41,4 Mio. € berücksichtigt. Dieser umfasst als wesentliche Komponente den Herausgabeanspruch des Betriebsgrundstücks in Oberburg. Daneben sind u. a. fixe und ergebnisabhängige Bestandteile im Zeitpunkt des möglichen Erwerbs der zivilrechtlich verbleibenden Kommanditanteile im Jahr 2017 sowie eine jährliche Garantiausschüttung für die Altgesellschafter enthalten.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wurden in Höhe von 3,7 Mio. € übernommen. Anteile an bereits vorher vollkonsolidierten Unternehmen wurden nicht erworben.

Auf den Erwerb entfielen bis zum 30. Juni 2014 Umsätze von 53,9 Mio. € sowie ein Jahresfehlbetrag von 9,7 Mio. €. Nachfolgende Tabelle zeigt die im Zuge des Erwerbs der Geschäftsbereiche übernommenen Buchwerte unmittelbar vor der Akquisition sowie die Eröffnungsbilanz zu Zeitwerten.

in Mio. €	übernommene Buchwerte	Eröffnungsbilanz zu Zeitwerten
Immaterielle Vermögenswerte	1,6	15,7
Sachanlagen	35,1	31,5
Vorräte	41,4	41,4
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	20,4	20,6
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	63,8	70,6

Bei den übernommenen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich um den Markennamen sowie die übernommene Technologie. Die Forderungen und Vorräte stehen überwiegend im Zusammenhang mit den übernommenen Aufträgen. Für verlustbehaftete Verträge sowie den Bestand an Aufträgen mussten Rückstellungen gebildet werden. Eventualverbindlichkeiten wurden nicht übernommen. Aus dem Erwerb resultierten insgesamt passive latente Steuern in Höhe von 0,9 Mio. €. Damit ergab sich im Zuge der vorläufigen Kaufpreisallokation aus der Transaktion kein Geschäfts- und Firmenwert.

Alema Automation

Als weiterer Unternehmenserwerb erfolgte am 26. Februar 2014 der Kauf sämtlicher Anteile an der Alema Automation SAS, Bordeaux / Frankreich. Alema ist ein Lieferant von Automatisierungslösungen für die Luftfahrtindustrie und verfügt über besonderes Applikations-Know-how im Bereich des automatisierten Bohrens und Nietens von Flugzeugbauteilen. Durch das erworbene Know-how erwartet KUKA vor allem zukünftige Synergien zur Umsetzung der Wachstumsstrategie im General Industry-Sektor, insbesondere in der Luftfahrtindustrie.

Die Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von 11,4 Mio. € wurde unmittelbar durch Zahlungsmittel beglichen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wurden in Höhe von 0,6 Mio. € übernommen. Anteile an bereits vorher vollkonsolidierten Unternehmen wurden nicht erworben.

Auf den Erwerb entfielen bis zum 30. Juni 2014 Umsätze von 6,5 Mio. € sowie ein Jahresüberschuss von 0,6 Mio. €. Wären die Geschäftsbereiche bereits zu Jahresbeginn 2014 übernommen worden, so hätten sich ein um 2,0 Mio. € höherer Umsatz und ein um 0,3 Mio. € geringerer Jahresüberschuss ergeben.

Nachfolgende Tabelle zeigt die im Zuge des Erwerbs der Geschäftsbereiche übernommenen Buchwerte unmittelbar vor der Akquisition sowie die Eröffnungsbilanz zu Zeitwerten.

in Mio. €	übernommene Buchwerte	Eröffnungsbilanz zu Zeitwerten
Immaterielle Vermögenswerte	1,1	1,8
Sachanlagen	0,1	0,1
Vorräte	1,3	1,4
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	9,9	9,9
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	11,7	11,7

Bei den übernommenen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Softwarelizenzen, Patente sowie Kundenlisten und Auftragsbestände. Die Forderungen und Vorräte stehen überwiegend im Zusammenhang mit den übernommenen Aufträgen. Eventualverbindlichkeiten wurden nicht übernommen. Aus dem Erwerb resultierten passive latente Steuern in Höhe von 0,3 Mio. €. Damit ergab sich aus der Transaktion ein Geschäfts- und Firmenwert von 9,6 Mio. €. Der Geschäfts- und Firmenwert spiegelt insbesondere die künftigen Synergien im Bereich der Markterschließung in der Luftfahrtindustrie wider.

Investitionen in assoziierte Unternehmen

Am 27. Februar 2014 beteiligte sich der KUKA Konzern mit 45,0% an der KBee AG, München, Deutschland. Die Gesellschaft entwickelt und kommerzialisiert Roboter-Hardware, -Software und -Design. Durch die geplanten Neuentwicklungen soll eine Vielzahl neuartiger Anwendungen erstmals für die Automation und Robotik erschlossen werden. Die Gesellschafter an der KBee AG haben sich entweder durch die Einlage von Know-how oder, wie die KUKA, durch Einlage von finanziellen Mitteln beteiligt. Die vertraglich vereinbarte Einlage weiterer finanzieller Mittel erfolgt in Abhängigkeit von der Erreichung bestimmter Meilensteine.

Die Beteiligung wird gemäß IAS 28 nach der Equity Methode bilanziert, da ein maßgeblicher Einfluss auf die Gesellschaft besteht. Der Beteiligungsbuchwert wird zunächst in Höhe des anteiligen Eigenkapitals angesetzt. Der initiale Unterschiedsbetrag zwischen Bareinlage und anteiligem Eigenkapital (3,2 Mio. €) wird erfolgsneutral in das Eigenkapital eingestellt. Der auf die KUKA entfallende Anteil am laufenden Gewinn oder Verlust der Gesellschaft wird direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung, innerhalb des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern unter der Position „Ergebnis von at-Equity bewerteten Unternehmen“ erfasst. Bis zum 30. Juni 2014 wurde ein Verlust in Höhe von 1,0 Mio. € berücksichtigt. Der Buchwert beträgt zum Bilanzstichtag 4,6 Mio. €.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Konzernzwischenbericht werden – mit Ausnahme der Beteiligung an assoziierten Unternehmen oben und der nachfolgend beschriebenen Änderungen – die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013 angewendet. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013, der Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss ist. Dieser ist auch im Internet unter www.KUKA.com abrufbar.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Seit Beginn des Geschäftsjahrs 2014 sind folgende neue Standards und Interpretationen verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 10, Konzernabschlüsse
- IFRS 11, Gemeinschaftliche Vereinbarungen
- IFRS 12, Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen
- Neue Fassung des IAS 27, Einzelabschlüsse
- Neue Fassung des IAS 28, Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
- Änderungen IAS 32, Anpassung zur Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Schulden
- Investmentgesellschaften: Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27
- Übergangsregelungen zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12
- Änderungen IAS 36, Offenlegung des erzielbaren Betrags für nicht-finanzielle Vermögenswerten
- Änderungen IAS 39, Novationen bei Derivaten
- IFRIC 21, Abgaben

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards und Interpretationen ergaben sich keine bzw. nur geringe Auswirkungen für den Konzernabschluss.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte/verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich wie folgt:

	H1/13	H1/14
Anteil der Aktionäre der KUKA AG am Ergebnis nach Steuern (in Mio. €)	27,0	22,5
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Stück)	33.915.431	33.915.431
unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,80	0,66
verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	n/a	0,65

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem den Aktionären der KUKA Aktiengesellschaft zustehendem Ergebnis und der Zahl der im gewichteten Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

Im ersten Halbjahr 2014 betrug der gewichtete Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien 33,9 Mio. Stück. Aus der im Februar und Juli 2013 erfolgten Emission der Wandelanleihe könnte zukünftig ein Verwässerungseffekt resultieren, da das Kapital bedingt erhöht worden ist. Im ersten Halbjahr 2014 lag der durchschnittliche Börsenkurs aufgrund der hervorragenden Kursentwicklung an 44 Tagen über dem Wandlungspreis. Zum Stichtag lag der Aktienschlusskurs im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse bei 44,80€ und somit deutlich über dem Wandlungspreis von 36,8067€. Damit wäre die Wandlung zum Stichtag potentiell vorteilhaft gewesen. Für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie werden deshalb nach IAS 33.32 auch alle potentiell wandelbaren Aktien mit einbezogen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der KUKA Aktiengesellschaft in Höhe von 88.180.120,60€ unterteilt sich in 33.915.431 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Jede Aktie entspricht einer Stimme.

IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer

Zum 30. Juni 2014 beträgt der für die Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer gemäß IAS 19 herangezogene Rechnungszinssatz der Gesellschaften im Inland 2,70% bzw. 4,25% p. a. in Nordamerika (31. Dezember 2013: 3,55% im Inland bzw. 4,80% in Nordamerika). Daraus ergaben sich für die Defined Benefit Obligation (DBO) versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 7,5 Mio. €. Bei externen Pensionsfonds entwickelten sich die Vermögenserträge über den Erwartungen. Daraus resultierten versicherungsmathematische Gewinne von 0,1 Mio. €. Unter Berücksichtigung latenter Steuern wurden versicherungsmathematische Effekte in Höhe von insgesamt 5,7 Mio. € erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Wandelschuldverschreibung

Die KUKA Aktiengesellschaft hat im Februar eine Wandelschuldverschreibung mit einer Laufzeit bis Februar 2018 und einem Nennbetrag von 58,8 Mio. € (Tranche 1) emittiert und im Juli 2013 um nominal 91,2 Mio. € (Tranche 2) aufgestockt. Damit hat die Wandelschuldverschreibung nun einen Gesamtnennbetrag von 150,0 Mio. €. Die Stückelung beträgt 100.000 €. Der anfängliche Wandlungspreis beträgt 36,8067 € pro Aktie, das Wandlungsverhältnis liegt damit bei 2.716,8967 Aktien pro einzelnes 100.000 €-Stück. Insgesamt berechtigt die Wandelanleihe zur Wandlung in bis zu 4.075.344 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der KUKA Aktiengesellschaft (davon 1.597.535 aus der Tranche im Februar 2013 und 2.477.809 aus der Tranche im Juli 2013). Das Wandlungsrecht kann während der gesamten Laufzeit der Wandelanleihe ausgeübt werden. Die Anleihe ist mit einem Zinskupon von 2,0 % p. a. ausgestattet. Die Zinszahlungen erfolgen halbjährlich jeweils am 12. Februar und am 12. August, erstmalig am 12. August 2013.

Anleihe

Das ausstehende Nominalvolumen von 140,4 Mio. € der im November 2010 begebenen Anleihe der KUKA Aktiengesellschaft (ursprünglicher Nominalbetrag: 202,0 Mio. €) wurde wie angekündigt am 15. Mai 2014 marktmäßig zu einem Kurs von 108,36 % zurück erworben. Damit konnte die KUKA das Finanzierungsportfolio weiter optimieren. Aus dem Rückkauf resultierte ein einmaliger Zinsaufwand in Höhe von 17,7 Mio. €.

Konsortialkredit

Im Dezember 2013 hat der KUKA Konzern vor dem Hintergrund der deutlich verbesserten wirtschaftlichen Verhältnisse des Unternehmens seinen in 2010 abgeschlossenen, besicherten Konsortialkredit vorzeitig zu deutlich besseren Konditionen refinanziert. Der Konsortialkreditvertrag hat ein Volumen von 160,0 Mio. € (davon 50,0 Mio. € Barkreditlinie und 110,0 Mio. € Avallinie) und eine Laufzeit von fünf Jahren. Die Barkreditlinie kann wahlweise auch als Avallinie genutzt werden. Der neue Konsortialkredit wurde auf unbesicherter Basis geschlossen und enthält lediglich die marktüblichen Gleichbehandlungsklauseln und Negativerklärungen.

Die Inanspruchnahme der Avallinie belief sich zum Stichtag auf 51,8 Mio. € (31. Dezember 2013: 53,9 Mio. €); die bestehende Betriebsmittellinie wurde in Höhe von 7,9 Mio. € (davon 5,0 Mio. € für Avale) in Anspruch genommen (31. Dezember 2013: 3,4 Mio. €, nur Barinanspruchnahmen).

Bedingt durch die Änderungen in der Zusammensetzung des Bankenkonsortiums des neuen gegenüber dem alten Konsortialkreditvertrags, waren die durch ausgeschiedene Banken herausgelegten Avalvolumina zurückzuführen. Dies geschah durch Barunterlegung der noch laufenden Avale dieser Banken auf verpfändeten Bankkonten. Die KUKA kann über diese Gelder erst mit Ablauf bzw. Rückgabe der zu Grunde liegenden Avale verfügen. Daher werden die entsprechenden Beträge als sogenannte „verfügungsbeschränkte Zahlungsmittel“ („restricted cash“) ausgewiesen (weitere Informationen unter „Kapitalflussrechnung“).

Avallinien von Banken und Kautionsversicherungsgesellschaften

Die von Banken und Kautionsversicherungsgesellschaften außerhalb des Konsortialkreditvertrags zugesagten Aval-Linien belaufen sich zum 30. Juni 2014 auf 89,0 Mio. € (31. Dezember 2013: 72,8 Mio. €), die in vollem Umfang genutzt werden können. Die Ausnutzung betrug zum Stichtag 49,9 Mio. € (31. Dezember 2013: 50,4 Mio. €).

ABS-Programm

Wie im Geschäftsbericht 2013 dargestellt, hat KUKA im Juni 2011 ein ABS-Programm (Asset-Backed Securities) mit einem Volumen von 25,0 Mio. € aufgelegt. Dieses Programm wurde zum 30. Juni 2014 mit 11,5 Mio. € (31. Dezember 2013: 4,1 Mio. €) in Anspruch genommen.

Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

IFRS 13 beschreibt, wie der beizulegende Zeitwert zu bestimmen ist und erweitert die Angaben zum beizulegenden Zeitwert. Der Standard enthält keine Vorgaben, in welchen Fällen der beizulegende Zeitwert zu verwenden ist. Der beizulegende Zeitwert wird dabei als derjenige Preis definiert, den unabhängige Marktteilnehmer unter marktüblichen Bedingungen zum Bewertungsstichtag bei Verkauf eines Vermögenswerts vereinnahmen bzw. bei Übertragung einer Verbindlichkeit bezahlen würden. Gemäß IFRS 13 sind die zu Marktwerten bewerteten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen. Dabei werden die einzelnen Stufen der Fair-Value-Hierarchie wie folgt definiert:

Stufe 1

Notierte Marktpreise an aktiven Märkten für gleiche Vermögenswerte oder Schulden.

Stufe 2

Andere Informationen als notierte Marktpreise, die direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Stufe 3

Informationen über Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Im KUKA Konzern sind hiervon im Wesentlichen die aktivierten (30. Juni 2014: 1,6 Mio. €; 31. Dezember 2013: 3,6 Mio. €) und passivierten (30. Juni 2014: 1,2 Mio. €; 31. Dezember 2013: 2,2 Mio. €) Devisentermingeschäfte betroffen. Diese werden gemäß der Stufe 2 bewertet. Die Werte werden mit Hilfe standardisierter finanzmathematischer Verfahren unter Verwendung aktueller Marktparameter wie Wechselkurs und Bonität der Vertragspartner (Mark-to-Market-Methode) oder quotierter Preise ermittelt. Für die Berechnungen werden Mittelkurse verwendet.

Alle anderen Finanzinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die Marktwerte entsprechen hierbei mit Ausnahme der Wandelschuldverschreibung im Wesentlichen den Buchwerten. Der Marktwert der Wandelschuldverschreibung beträgt zum Stichtag 203,2 Mio. € (31. Dezember 2013: 172,8 Mio. €), der Buchwert 136,1 Mio. € (31. Dezember 2013: 134,2 Mio. €).

Segmentberichterstattung

Aufgrund der internen Berichts- und Organisationsstruktur ergibt sich für die Segmentierung der KUKA die Unterteilung in die Segmente KUKA Robotics und KUKA Systems. Die wesentlichen Finanzgrößen werden für beide Segmente ermittelt. Für die Steuerung des Segmentergebnisses wird das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) als entscheidende Kennzahl herangezogen.

Die wesentlichen Elemente der Segmentberichterstattung sind im Lagebericht in der Berichterstattung über die operativen Geschäftsbereiche Robotics und Systems sowie tabellarisch zu Beginn der Erläuterungen zum Quartalsabschluss dargestellt.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7 die Zahlungsmittelveränderung im KUKA Konzern. Der Zahlungsmittelbestand umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, d. h. Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten verfügbar sind. Zahlungsmittel in Höhe von 5,9 Mio. € (31. Dezember 2013: 6,1 Mio. €) unterliegen einer Verfügungsbeschränkung. Diese stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Konsortialkreditvertrag sowie den im laufenden Geschäftsjahr getätigten Unternehmenserwerben.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Wesentlichen haben sich die sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse gegenüber dem 31. Dezember 2013 nicht verändert. Im Zusammenhang mit der Beteiligung an der KBee AG, München, hat sich die KUKA bis Ende 2016 in Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung und der Erreichung bestimmter Meilensteine weitere Bareinlagen im einstelligen Millionenbereich zu erbringen. Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Reis-Gruppe sowie von Alema wurden, abgesehen vom Bestellobligo im Rahmen der laufenden Tätigkeit, keine wesentlichen, nicht bilanziell erfassten finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse übernommen.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen im KUKA Konzern kommen grundsätzlich Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die nicht konsolidierten Unternehmen, an denen die KUKA Aktiengesellschaft mittelbar oder unmittelbar einen bedeutenden Stimmrechtsanteil hält, bzw. Unternehmen, die mittelbar oder unmittelbar einen bedeutenden Stimmrechtsanteil an der KUKA Aktiengesellschaft halten, in Betracht.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2013 hat sich der Kreis der nahe stehenden Unternehmen und Personen um die KBee AG, München, als assoziiertes Unternehmen nach IAS 24.9 erweitert (für weitere Informationen zur Beziehung mit KBee siehe oben unter „Investitionen in assoziierte Unternehmen“). Insgesamt wurden außer der finanziellen Einlage in die KBee AG von anderen nahe stehenden Unternehmen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres keine wesentlichen Leistungen erbracht oder empfangen. Offene Forderungen bzw. Verbindlichkeiten bestehen zum Bilanzstichtag nur in untergeordnetem Umfang.

Die Grenzebach Maschinenbau GmbH, Asbach-Bäumenheim / Bayern, hat mit Meldung zum 20. November 2013 ihren Anteil an der KUKA Aktiengesellschaft auf unter 20% reduziert. In den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres wurden von Gesellschaften des Konsolidierungskreises an die Grenzebach-Gruppe 1,9 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 3,3 Mio. €) Lieferungen und Leistungen erbracht und 7,1 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 10,8 Mio. €) Lieferungen und Leistungen empfangen. Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen in Höhe von 0,6 Mio. € (30. Juni 2013: 2,1 Mio. €) und Verbindlichkeiten in Höhe von 0,0 Mio. € (30. Juni 2013: 0,5 Mio. €).

Sämtliche Verrechnungspreise sind marktorientiert und entsprechen dem Prinzip des „Dealing at Arm’s Length“.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Berichtszeitraums

Die Reis GmbH & Co. KG Maschinenfabrik, ein Tochterunternehmen der KUKA Aktiengesellschaft, hat am 24. Juni 2014 ein Joint Venture mit der Jiangsu Yawei Machine-Tool Co., Ltd. in China bekannt gemacht. Die beiden Unternehmen vereinbarten am 24. Juni 2014 ein Joint Venture unter dem Namen Yawei Reis Robot Manufacturing (Jiangsu) Co., Ltd., an welchem Reis 49% und Yawei 51% halten wird. Der Vertrag wird für zehn Jahre abgeschlossen. Sitz des Unternehmens wird der Standort von Yawei in der chinesischen Stadt Yangzhou sein. Die chinesische Partnerfirma Yawei ist eines der führenden chinesischen Unternehmen in der Herstellung von Maschinen für die Blechbearbeitung und seit 2011 börsennotiert. Für KUKA bedeutet das Joint Venture einen weiteren Zugang in den asiatischen Markt, in dem der Konzern zunehmend wachsen will. Die Zusammenarbeit von Reis und Yawei auf dem Sektor der Linearroboter unterstützt auch den Vertrieb der KUKA Produkte in die metallverarbeitende Industrie, in der Yawei unter anderem stark positioniert ist. Beide Joint Venture Parteien können so ihre Marktpräsenz für den Vertrieb nutzen. Die erforderlichen Genehmigungen der staatlichen Aufsichtsbehörden lagen zum Bilanzstichtag noch nicht vor, so dass das Joint Venture erst im kommenden Quartal in den Konzernabschluss einbezogen werden wird.

Daneben haben sich nach dem Bilanzstichtag bis zum Datum dieses Berichts keine berichtspflichtigen Ereignisse mit Auswirkung auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage ergeben.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Augsburg, den 5. August 2014

Der Vorstand

Dr. Till Reuter

Peter Mohnen

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die KUKA Aktiengesellschaft, Augsburg

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangsangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der KUKA Aktiengesellschaft, Augsburg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, 5. August 2014

KPMG
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Karl Braun
(Wirtschaftsprüfer)

Rainer Rupprecht
(Wirtschaftsprüfer)

FINANZKALENDER

5. November Zwischenbericht drittes Quartal

Dieser Quartalsbericht wurde am 6. August 2014 veröffentlicht und ist bei der KUKA Aktiengesellschaft, Abteilung Public/Investor Relations, in deutscher und englischer Sprache zu beziehen. In Zweifelsfällen ist die deutsche Version maßgeblich.

DISCLAIMER

Der Konzernzwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der KUKA Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Märkte gehören. Die KUKA Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Lagebericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

KONTAKT UND IMPRESSUM

KUKA Aktiengesellschaft

Zugspitzstr. 140
86165 Augsburg
Deutschland
Tel.: +49 821 797-0
Fax: +49 821 797-5213
kontakt@kuka.com

Public Relations

Tel.: +49 821 797-5251
Fax: +49 821 797-5213
pr@kuka.com

Investor Relations

Tel.: +49 821 797-5226
Fax: +49 821 797-5213
ir@kuka.com

Design und Realisierung

Whitepark GmbH & Co., Hamburg

WWW.KUKA.COM

